



KROMI

TOOLING | ONE STEP AHEAD

**Jahresabschluss zum
30. Juni 2022 der
KROMI Logistik AG**

LAGEBERICHT 3

Grundlagen 3

Wirtschaftsbericht 5

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht 13

Erklärung zur Unternehmensführung
nach § 289 f und § 315 d HGB 17

Übernahmerechtliche Angaben 18

JAHRESABSCHLUSS 21

Bilanz 21

Gewinn- und Verlustrechnung 23

Brutto-Anlagenspiegel 24

Anhang 26

**BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS 38**

BILANZEID 45

Zusammengefasster Lagebericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Die KROMI Logistik AG („KROMI AG“ oder „Gesellschaft“) mit Sitz in Hamburg ist das Mutterunternehmen des KROMI-Konzerns (KROMI Logistik AG zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften „KROMI“ oder „Konzern“). Als börsennotiertes Unternehmen hat die KROMI Logistik AG ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften des HGB sowie des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Lagebericht der KROMI Logistik AG und der Konzernlagebericht wurden gemäß den §§ 315 Abs. 5 und 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Angaben gleichermaßen auf den Jahresabschluss und auf den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG.

A. Grundlagen des Konzerns sowie der Gesellschaft

I. Geschäftsmodell

KROMI ist ein herstellerunabhängiger Spezialist zur Optimierung der Werkzeugverfügbarkeit und des Werkzeugeinsatzes. Dies betrifft insbesondere technisch anspruchsvolle Zerspanungswerkzeuge für die Metall- und Kunststoffbearbeitung in Zerspanungsbetrieben.

KROMI sieht sich als vertrauensvoller und transparenter Partner der produzierenden Industrie. Als zukunftsorientiertes Unternehmen steht KROMI für Industrie 4.0. Mit breitgefächerten Serviceleistungen aus den vier Kompetenzfeldern TOOLS, TECHNOLOGY, LOGISTICS und DATA bietet KROMI in diesem Sinne kundenindividuell ausgestaltete Tool Management-Lösungen. Dabei kombiniert KROMI Datenmanagement, effiziente Bearbeitungs- und Logistikprozesse sowie eine optimierte Werkzeugbeschaffung zu einem Wettbewerbsvorteil für den Kunden.

Mit IT-vernetztem Werkzeugmanagement und Controllingssystemen ermöglicht KROMI die Digitalisierung des Tool Managements für effiziente Prozesse. Der Vorteil für den Kunden: Immer die optimalen Betriebsmittel zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

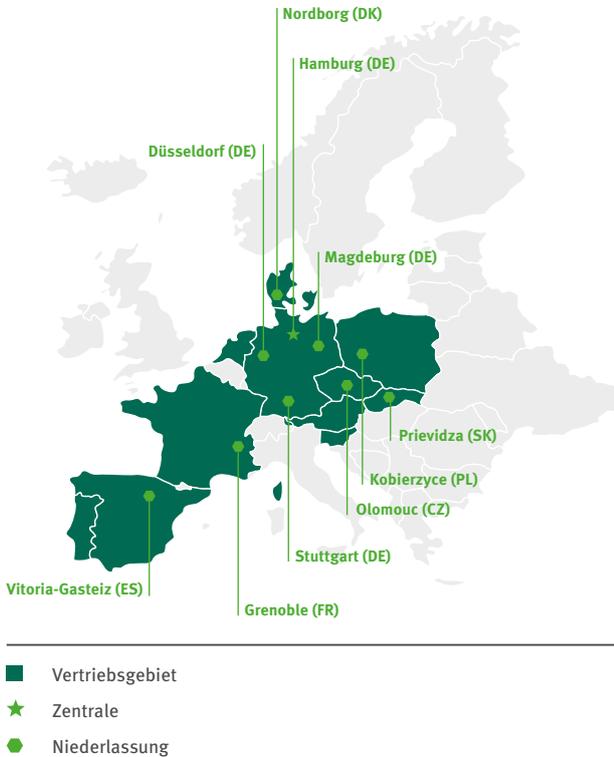
II. Unternehmensstrategie und Ziele

Das oberste Unternehmensziel der KROMI ist, Zerspanungsbetrieben national und international mit professionellen Serviceleistungen bei der Werkzeugversorgung den optimalen Kundennutzen zu stiften. Umsatz und Ergebnis sind allein die Konsequenz aller auf den Kundennutzen ausgerichteten Aktivitäten. Im Fokus steht die Optimierung und Effizienzsteigerung der Zerspanungsprozesse sowie die Kostenreduzierung in Fertigung und Verwaltung beim Kunden. Die kontinuierliche Entwicklung der Führungskräfte und Mitarbeitenden von KROMI orientiert sich an dieser grundsätzlichen Ausrichtung. KROMI verfolgt den Ansatz, auf Kunden-seite einen nachhaltigen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten. Dies erfolgt insbesondere über die bedarfsgerechte Bereitstellung von Werkzeugen und einen effektiven Nachschliff-Prozess für wieder zu verwendende Werkzeuge.

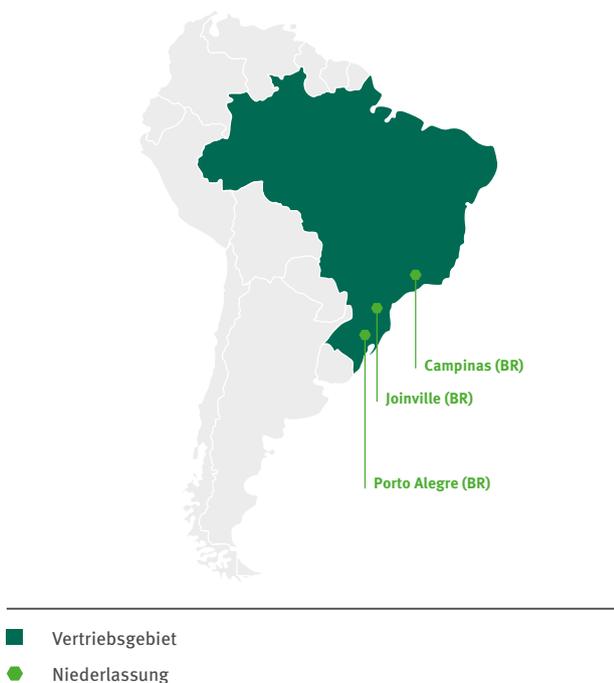
Als Pionier im Bereich des Tool Managements und herstellerunabhängiger Technologiespezialist optimiert KROMI den Werkzeugeinsatz in Zerspanungsbetrieben. Dabei analysiert das Unternehmen Fertigungsprozesse und -daten im Detail und identifiziert Verbesserungspotenziale. Dies ermöglicht die Werkzeugversorgung durch KROMI inklusive aller dafür erforderlichen Serviceleistungen passgenau in den Gesamtprozess der Kunden einzugliedern. Mit dieser Ausrichtung strebt der Vorstand in den kommenden Jahren ein nachhaltiges Wachstum in den Zielmärkten an.

III. Unternehmensstruktur

Unsere Standorte in Europa



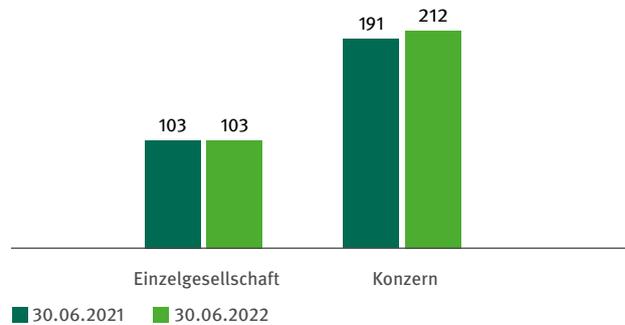
Unsere Standorte in Brasilien



IV. Segmente

Eine Segmentierung anhand von Produkten, Produktgruppen und Dienstleistungen ist aus Sicht des Vorstands angesichts der Homogenität der Produkte und Dienstleistungen nicht sinnvoll. Daher bildet KROMI in seinem Managementreporting geografische Segmente anhand des Produktionsstandortes der Kunden und orientiert sich somit an den relevanten Absatzmärkten. Im Berichtszeitraum wurde zwischen Inland (Deutschland), europäischem Ausland und Brasilien unterschieden. Dabei werden die Aktivitäten im Inland sowie im europäischen Ausland unmittelbar über die KROMI Logistik AG abgebildet, während sich das Ergebnis der Tätigkeit in Brasilien nur im Konzernabschluss niederschlägt.

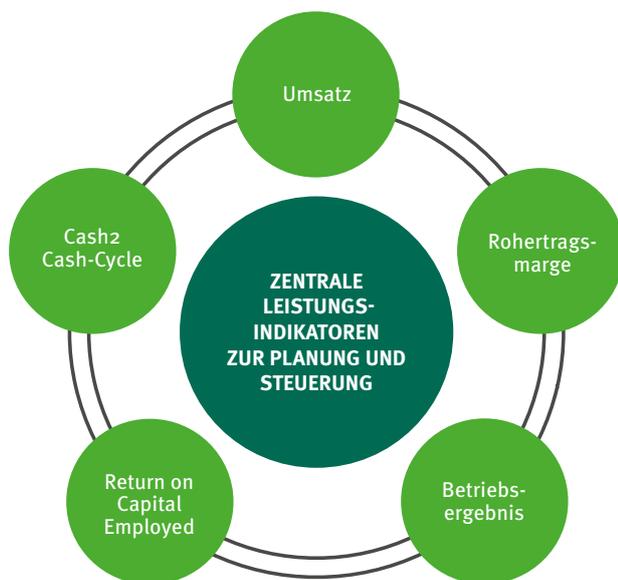
V. Anzahl der Beschäftigten



VI. Steuerungssystem

KROMI nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf die Zielerreichung. Dabei werden Planungs- und Kontrollprozesse zur Bereitstellung der benötigten Kennzahlen und Informationen für die Entscheidungsträger auf den verschiedenen Managementebenen verwendet. Ausgehend von der strategischen Planung werden detaillierte Jahresplanungen und die jeweiligen Budgetwerte festgelegt. Das Budget setzt auf einer Monatsplanung auf, die Plan-Ist-Analysen ermöglicht, sodass gegebenenfalls bei negativen Entwicklungen frühzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die KROMI Logistik AG ist in das Steuerungssystem des KROMI-Konzerns integriert. Die Leistungsindikatoren der KROMI Logistik AG entsprechen denen des Konzerns.

Zentrale Leistungsindikatoren zur Planung und Steuerung:



Zentraler Leistungsindikator und Definition	Indikation
Umsatz (Umsatzerlöse)	Wachstum von Kunden und Industrien/Marktabdeckung
Rohertragsmarge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz in %)	Ertragskraft/Veränderungen bei Werkzeugeinsatz und Preisen
Betriebsergebnis (EBIT)	Ertragskraft
Return on Capital Employed (Verhältnis des Betriebsergebnisses zum Capital Employed)	Profitabilität des eingesetzten Kapitals
Cash2Cash-Cycle (ergibt sich aus DPO, DIO und DSO)	Mittelbindung

Der Cash2Cash-Cycle ergibt sich aus den Leistungskennziffern DPO (durchschnittliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der letzten zwölf Monate geteilt durch den Materialaufwand der letzten zwölf Monate multipliziert mit 365), DIO (durchschnittliche Vorräte der letzten zwölf Monate geteilt durch den Materialaufwand der letzten zwölf Monate multipliziert mit 365) und DSO (durchschnittliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der letzten zwölf Monate geteilt durch die Umsatzerlöse der letzten zwölf Monate multipliziert mit 365). Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2021/2022 wird der ROCE (Return on Capital Employed) als zusätzlicher zentraler Leistungsindikator zur Steuerung verwendet. Der ROCE ergibt sich aus dem Verhältnis des Betriebsergebnisses zum Capital Employed (das Capital Employed bezeichnet (i) das langfristige Vermögen (entspricht dem Anlagevermögen im Einzelabschluss) der

KROMI-Unternehmensgruppe, (ii) zuzüglich Vorräten, (iii) zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, (iv) zuzüglich einem unter den Sonstigen Vermögenswerten (entspricht den sonstigen Vermögensgegenständen im Einzelabschluss) ausgewiesenen Kaufpreisinbehalt aus Factoring, (v) abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie (vi) abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen). Der Deckungsbeitrag 2 wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 nicht mehr als zentraler Leistungsindikator zur Planung und Steuerung definiert.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Durch die Ausbreitung neuer Corona-Virusvarianten kam es in Europa 2021 weiter zu Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Aktivität. Nach erneuten Kontaktbeschränkungen und umfassenden Ausfällen von Arbeitskräften durch Quarantäne oder Krankheit war ab dem Frühjahr 2022 jedoch eine erneute Erholung zu verzeichnen. Dabei ist zu erkennen, dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung immer weniger durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt wird und der daraus resultierende konjunkturelle Aufschwung den negativen Effekten des Russland-Ukraine-Kriegs entgegenwirkt.¹

Im ersten Halbjahr 2022 waren die wirtschaftlichen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs merklich zu spüren. Der Krieg führte insbesondere zu einer Störung der Lieferketten. Sanktionen auf Zulieferprodukte erhöhten die Transportzeiten und verlängerten Produktionsketten zusätzlich. Eingeschränkte Handelstätigkeiten, unterbrochene Lieferströme sowie eine gesamtwirtschaftliche Unsicherheit spiegelten sich daher im konjunkturellen Kontext wider und führten zu deutlich erhöhten Rohstoff- und insbesondere Energiepreisen. In der Summe begünstigten diese Faktoren die stark steigende Inflation weltweit. Als Reaktion auf die steigende Inflation wurde das Ende der bislang expansiven Geldpolitik der Notenbanken eingeläutet, was einen Anstieg der Zinsen nach sich zog. Das unsichere Investitionsklima und die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit sowie die außerordentlich hohe Inflation wirken auch in Deutschland den postpandemischen Auftriebskräften entgegen. Durch positive Sondereffekte resultierend aus der Pandemiewelle, wie beispielsweise einem Auftragsüberhang der Industrieunternehmen und hohen Haushaltsersparnissen der Konsumenten, ist lediglich ein kurzzeitig starker Einbruch der

¹ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_91_2022-Q2_Welt_DE.pdf

wirtschaftlichen Erholung zu erwarten. In Brasilien belasten gestiegene Verbraucherpreise sowie die hohen Leitzinsen die Konjunktur.

Übersicht Entwicklung preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt laut Kieler Institut für Weltwirtschaft^{2,3}

Region	2021	2022*	2023*
Welt	+5,9%	+3,0%	+3,2%
Euroraum	+5,3%	+3,1%	+2,7%
Deutschland	+2,9%	+2,1%	+3,3%
Brasilien	+4,7%	+0,7%	+1,5%

* Prognose

Während die Erholung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2021 sich durchaus positiv auf die Geschäftstätigkeit von KROMI ausgewirkt hat, erschwerten bzw. erschweren die beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten des Jahres 2022 die wirtschaftlichen Aktivitäten von KROMI.

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Als herstellernerutraler Spezialist für professionelles Tool Management richtet sich das Leistungsangebot von KROMI an produzierende Unternehmen im In- und Ausland. Der Fokus von KROMI liegt dabei auf allen Unternehmen, die eine mechanische Bearbeitung (Zerspanung) bei einem wesentlichen Werkzeugverbrauch aufweisen. Zu diesen Unternehmen zählen insbesondere Maschinen- und Anlagenbauer, Automobilzulieferer sowie die Luft- und Raumfahrtindustrie. Damit liefert die wirtschaftliche Lage in diesen Bereichen einen guten Indikator für die kurz- bis mittelfristigen Geschäftsaussichten von KROMI.

a. Maschinenbau/Präzisionswerkzeuge

Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) führten im zweiten Halbjahr 2021 angebotsseitige Engpässe zu einem deutlich geringeren Wachstum von 8 % als noch im ersten Halbjahr 2021 (+25 %). Insgesamt stieg die EU-Maschinenproduktion im Jahr 2021 um 12 % im Vergleich

zum Vorjahr.⁴ Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau verzeichnete einen Rekordzuwachs von 32 % im Jahr 2021 nach einer rückläufigen Entwicklung im Vorjahr. Bereits im vierten Quartal 2021 schwächte sich der Aufschwung im Maschinenbau nach Zahlen des Branchenverbands jedoch wieder ab. Der aufgekommene Russland-Ukraine-Krieg führte daher bereits im März zu einer Korrektur der Wachstumserwartungen für 2022 von 7 % auf 4 %.⁵ Im Juli 2022 bestätigte sich diese Entwicklung: Der Auftrags- eingang im Maschinen- und Anlagenbau sank um real 14 % im Vergleich zum Vorjahr.⁶ Entsprechend erwarten die VDMA-Volkswirte für 2022 für die reale Produktion nun nur noch ein Wachstum von 1 %, für 2023 ist die Prognose mit –2 % sogar leicht negativ.⁷

Angeregt durch den Absatz im Infrastruktursektor, der Bauwirtschaft und der Landwirtschaft erwartet der Branchenverband Abimaq für den brasilianischen Maschinenbau 2022 eine Umsatzsteigerung um 6 %. Neben dem Inlandmarkt wird auch der Export – insbesondere in lateinamerikanische Länder – zum Wachstum der Produktion beitragen.⁸

b. Automobil- und Automobilzulieferindustrie

Im Jahr 2021 erholte sich der Weltmarkt laut des Verbands der Automobilindustrie (VDA) nach einem Rückgang im Jahr 2020, blieb jedoch deutlich unter den Volumen der Vorjahre. Weltweit wurden 71,3 Mio. Pkw zugelassen, was einem Wachstum von 4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Eine stärkere Erholung wurde vor allem durch den anhaltenden Halbleitermangel sowie durch eine Störung der Lieferketten verhindert.⁹ Die weltweite PKW-Produktion stieg im Jahr 2021 um 4 % auf 71,3 Mio. Einheiten.¹⁰ In China, dem weltweit größten Automobilmarkt, legte der PKW-Absatz 2021 um 7 % auf 21,1 Mio. Neufahrzeuge zu.¹¹ In Europa sank das Marktvolumen hingegen um 2 % auf 11,8 Mio. Neufahrzeuge und damit den niedrigsten Wert seit Beginn der Datenerfassung durch den VDA im Jahr 2003.¹² In Deutschland verzeichnete der Automarkt 2021 das zweite Jahr in Folge einen zweistelligen Rückgang. Die Neuzulassungen sanken um 10 % auf 2,6 Millionen Einheiten.¹³ Im ersten Halbjahr 2022 wurden rund 1,2 Mio. Neufahrzeuge in Deutschland zugelassen, was einem Rückgang um 11 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

² https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_91_2022-Q2_Welt_DE.pdf

³ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_92_2022-Q2_Deutschland_DE.pdf

⁴ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_91_2022-Q2_Welt_DE.pdf

⁵ <https://www.vdi-nachrichten.com/technik/produktion/maschinenbau-senkt-wachstumsprognose-fuer-2022-auf-4/>

⁶ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_91_2022-Q2_Welt_DE.pdf

⁷ <https://www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/66305450>

⁸ <https://www.gtai.de/de/trade/branchen/maschinenbau-247744>

⁹ <https://www.vda.de/de/themen/automobilindustrie/neuzulassungen-pkw-und-e-pkw/international>

¹⁰ <https://www.vda.de/de/themen/automobilindustrie/neuzulassungen-pkw-und-e-pkw/international>

¹¹ <https://www.vda.de/de/themen/automobilindustrie/neuzulassungen-pkw-und-e-pkw/international>

¹² <https://www.vda.de/de/themen/automobilindustrie/neuzulassungen-pkw-und-e-pkw/international>

¹³ <https://www.vda.de/de/themen/automobilindustrie/neuzulassungen-pkw-und-e-pkw/national>

entspricht.¹⁴ Für das Gesamtjahr 2022 rechnet der VDA mit 2,7 Mio. Neuwagen.¹⁵ Für Brasilien wird mit einem Rückgang der PKW-Absatzzahlen im ersten Halbjahr 2022 um 15 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 0,85 Mio. Fahrzeuge gerechnet,¹⁶ während der VDA für Europa im Gesamtjahr 2022 eine Stagnation des Marktes bei 11,8 Mio. PKW¹⁷ prognostiziert. Für das laufende Jahr erwartet der VDA insgesamt einen weltweiten Rückgang um 1% auf insgesamt 70,2 Mio. Einheiten.¹⁸

c. Flugzeugbau und Luftverkehr

Im Jahr 2021 hat sich das Vertrauen in die Luftfahrtindustrie nach einem Krisenjahr 2020 wieder verbessert, die zurückgelegten Passagierkilometer verzeichneten ein Zuwachs um 21,9 % gegenüber dem Vorjahr.¹⁹ Im Jahr 2022 sollen diese bereits wieder 82 % des Vorkrisenniveaus von 2019 erreichen. Insgesamt verlief die Erholung der Luftfahrtindustrie im vergangenen Jahr allerdings schleppend, wengleich die Internationale Luftverkehrsvereinigung (IATA) eine Steigerung der weltweiten Gesamtausgaben für den Flugverkehr um 32 % auf 521 Mrd. US-Dollar im Jahr 2021 (2020: 394 Mrd. US-Dollar) konstatiert.²⁰ Auch weiterhin ist die Entwicklung des Passagier- und Frachtaufkommens und damit die Auslieferung neuer Flugzeuge maßgeblich von der Dynamik des Infektionsgeschehens sowie weiteren Faktoren wie Engpässen in den Lieferketten und dem Russland-Ukraine-Krieg abhängig. Während die IATA für das Jahr 2021 eine Auslieferung von 1.143 Flugzeugen ausweist, werden für dieses Jahr 1.622 Flugzeugen erwartet.²¹ Die Gesamtausgaben für den Flugverkehr werden laut IATA im Jahr 2022 auf 813 Mrd. US-Dollar steigen (+56,0 % im Vergleich zum Vorjahr).²²

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Jahre 2021 und 2022 spiegelt sich insbesondere in den Rahmenbedingungen der Automobil- und Automobilzulieferbranche sowie des Flugzeugbaus und des Luftverkehrs wider. Aus Sicht von KROMI ergeben sich insofern die gleichen Auswirkungen auf die eigene Geschäftstätigkeiten wie unter den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bereits erläutert. Die Erholung des Jahres 2021 gab Rückenwind, während die geschilderten Einflüsse des Jahres 2022 die wirtschaftlichen Aktivitäten erschwerten. Positiv beurteilt KROMI dagegen die Entwicklung im Maschinenbau. Sowohl das Jahr 2021 als auch das Jahr 2022 waren von deutlich überdurchschnittlichen

Wachstumsraten in der Branche gekennzeichnet, die sich auch in einer zufriedenstellenden Nachfrage bei KROMI widergespiegelt haben.

III. Geschäftsverlauf – KROMI Logistik AG und KROMI-Konzern im Geschäftsjahr 2021/2022

Der spezifische Geschäftsverlauf der Gesellschaft entspricht im Wesentlichen dem Verlauf der Segmente „Deutschland“ und „Europäisches Ausland“ im KROMI-Konzern.

a. Deutschland: Leichter Umsatzrückgang aufgrund schwierigerem Marktumfeld

Der Umsatz im Inland ging von TEUR 38.589 im Vorjahreszeitraum auf TEUR 37.645 zurück. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die angespannte gesamtwirtschaftliche Situation in der Automobilindustrie sowie dem Flugzeugbau zurückzuführen, während der allgemeine Maschinenbau sich positiv entwickelte.

b. Europäisches Ausland: Erfolgreiche Neukundenakquise sowie weiterer Ausbau Bestandskundengeschäft

Im europäischen Ausland konnte KROMI weitere Neukunden u.a. aus dem allgemeinen Maschinenbau gewinnen. Vor dem Hintergrund dieser stärkeren Marktdurchdringung und einem Ausbau des Bestandskundengeschäfts konnte der Umsatz im Geschäftsjahr 2021/2022 trotz volatilem Marktumfeld von TEUR 29.551 im Vorjahr auf TEUR 32.083 gesteigert werden.

c. Brasilien: Positive Geschäftsentwicklung und deutliche Zuwächse durch Neukunden

Der Umsatz mit Kunden der Automobilzuliefererindustrie sowie des Maschinenbaus in Brasilien entwickelte sich im Geschäftsjahr sehr erfreulich und erhöhte sich auf TEUR 10.734 bzw. TBRL 62.699 (Vorjahr: TEUR 8.262 bzw. TBRL 53.160). In der Landeswährung konnten die brasilianischen Umsätze aufgrund der positiven Auftragslage bei den Bestandskunden sowie dem Gewinn von Neukunden somit um 17,9 % – in Euro sogar um 29,9 % – gesteigert werden.

¹⁴ https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220705_PM_Neuzulassungen-gehen-im-Juni-erneut-zur-ck_Produktion-und-Export-steigen-an

¹⁵ <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/neuzulassungen-autoverband-vda-senkt-erneut-prognose-fuer-das-laufende-jahr/28438680.html>

¹⁶ https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220715_PM_Internationale-Automobil-rkte-mit-durchwachsenem-Halbjahr

¹⁷ https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220620_PM_Internationale-Automobilmaerkte-VDA-passt-Prognosen-an

¹⁸ https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/220620_PM_Internationale-Automobilmaerkte-VDA-passt-Prognosen-an

¹⁹ <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance---june-2022---report/>

²⁰ <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance---june-2022---report/>

²¹ <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance---october-2021---report/>

²² <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance---june-2022---report/>

d. Entwicklung finanzieller Steuerungskennzahlen im Konzern

Im Geschäftsjahr 2021/2022 konnte für den Umsatz und das Betriebsergebnis die Prognose am oberen Ende der Spanne erreicht werden. Neben einer Umsatzsteigerung von 5,3% konnte mit TEUR 1.228 ein deutlich positives Betriebsergebnis erzielt werden. Die prognostizierte leicht verbesserte Rohermarge, der ROCE im mittleren einstelligen Prozentbereich sowie der deutlich verbesserte C2C-Cycle konnten zudem erreicht werden. Nachstehend die Entwicklung im Überblick:

Steuerungskennzahl	Ursprüngliche Prognose 2021/2022	Angepasste Prognose 2021/2022	Ist 2021/2022	Vorjahr 2020/2021
Umsatz	Umsatzanstieg von rund 10%	Umsatzsteigerung im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich	80.462 TEUR (+5,3%)	76.402 TEUR (+10%)
Rohermarge	Leichte Verbesserung	Leichte Verbesserung	22,1%	21,4%
Betriebsergebnis	Deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses	Deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses	1.228 TEUR	702 TEUR
ROCE	ROCE im mittleren einstelligen Prozentbereich	ursprüngliche Prognose belassen	4,58%	2,51%
DPO	Deutliche Verbesserung	ursprüngliche Prognose belassen	-35 Tage	-33 Tage
DIO	Deutliche Verbesserung	ursprüngliche Prognose belassen	104 Tage	108 Tage
DSO	Deutliche Verbesserung	ursprüngliche Prognose belassen	41 Tage	60 Tage

Der Deckungsbeitrag 2 wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 nicht mehr als zentraler Leistungsindikator zur Planung und Steuerung definiert.

e. Entwicklung finanzieller Steuerungskennzahlen der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2021/2022 konnte für den Umsatz und das Betriebsergebnis die Prognose erreicht werden. Neben einer Umsatzsteigerung von 2,4% konnte mit TEUR 627 ein deutlich positives Betriebsergebnis erzielt werden. Die prognostizierte leicht verbesserte Rohermarge sowie der deutlich verbesserte C2C-Cycle konnten erreicht werden. Die Prognose des ROCE für die Gesellschaft wurde dagegen aufgrund der Umsatzsteigerung im unteren einstelligen Prozentbereich verfehlt. Nachstehend die Entwicklung im Überblick:

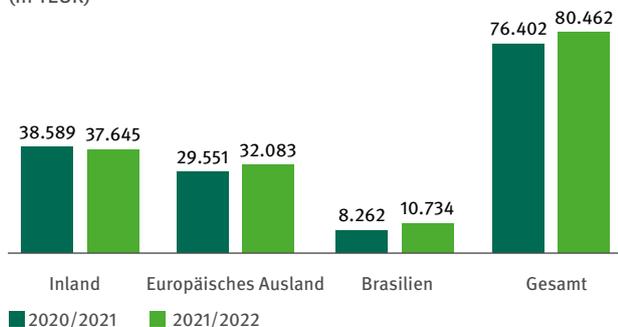
Steuerungskennzahl	Ursprüngliche Prognose 2021/2022	Angepasste Prognose 2021/2022	Ist 2021/2022	Vorjahr 2020/2021
Umsatz	Umsatzanstieg von rund 10%	Umsatzsteigerung im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich	69.804 TEUR (+2,4%)	68.168 TEUR (+10,5%)
Rohermarge	Leichte Verbesserung	Leichte Verbesserung	22,0%	21,3%
Betriebsergebnis	Deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses	Deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses	627 TEUR	154 TEUR
ROCE	ROCE im mittleren einstelligen Prozentbereich	ursprüngliche Prognose belassen	2,53%	0,50%
DPO	Deutliche Verbesserung	ursprüngliche Prognose belassen	-34 Tage	-32 Tage
DIO	Deutliche Verbesserung	ursprüngliche Prognose belassen	104 Tage	108 Tage
DSO	Deutliche Verbesserung	ursprüngliche Prognose belassen	41 Tage	60 Tage

IV. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

a. Ertragslage

Konzernumsatzerlöse

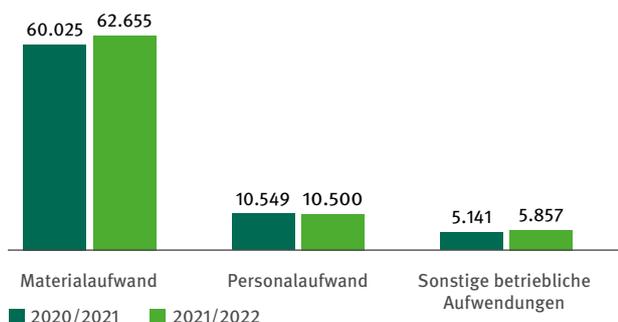
(in TEUR)



Im Berichtszeitraum 2021/2022 stiegen die Umsatzerlöse um 5,3% auf TEUR 80.462 (Vorjahr: TEUR 76.402). Trotz einem schwierigen Marktumfeld im für KROMI wichtigen Automotive-Bereich konnte dieses Wachstum vor allem durch die erfolgreiche Akquise von Neukunden im europäischen Ausland und in Brasilien sowie einem Wachstum mit Bestandskunden erzielt werden.

Material- und Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen im Jahresvergleich

(in TEUR)



Die Materialaufwandsquote lag zum Stichtag bei 77,9% und damit leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 78,6%). Die Rohertragsmarge lag mit 22,1% entsprechend über Vorjahresniveau (Vorjahr: 21,4%). Trotz der ungünstigen makroökonomischen Rahmenbedingungen mit steigenden Rohstoffpreisen konnten die Materialaufwandsquote beziehungsweise die Rohertragsmarge leicht verbessert werden. Diese Verbesserung ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Analyse und Optimierung des Produktmixes sowie der Einkaufs- und Verkaufsbedingungen.

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2021/2022 erhöhte sich insgesamt auf TEUR 62.655 (Vorjahr: TEUR 60.025) und folgt aus der weiteren Geschäftsausweitung gegenüber dem Vergleichszeitraum. Über die Aufteilung des Materialaufwands hinaus erfolgt keine Aufteilung von Aufwands- und Ertragspositionen nach Segmenten.

Materialaufwand je Segment im Jahresvergleich

(in TEUR)



Der Personalaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,5%. Der Vergleichszeitraum war dabei durch Sonderbelastungen aus dem im Geschäftsjahr 2020/2021 implementierten Performance-Programm gekennzeichnet. Zudem wirkten sich gegenläufig Kurzarbeitseffekte und staatliche Zuschüsse im Rahmen von Stützungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (im Geschäftsjahr 2021/2022 in Höhe von TEUR 15) auf den Personalaufwand des Vorjahres aus (Vorjahr: TEUR 253). Die Personalaufwandsquote hat sich von 13,8% im Vorjahr auf 13,0% im Geschäftsjahr 2021/2022 reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit TEUR 5.857 oberhalb des Vorjahresniveaus (TEUR 5.141). Ursächlich hierfür war insbesondere eine insolvenzbedingte Wertberichtigung auf die Forderungen gegen einen Kunden aus der Automobilindustrie (TEUR 510).

Die Abschreibungen befanden sich mit TEUR 1.083 auf Vorjahresniveau (TEUR 1.022).

Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich in der Folge gegenüber dem Vorjahr erheblich und fiel mit TEUR 1.228 (Vorjahr: TEUR 702) deutlich positiv aus. Aufgrund des höheren Betriebsergebnisses sowie des reduzierten Capital Employed konnte der ROCE von 2,5% im Vorjahr auf 4,6% im Geschäftsjahr 2021/2022 gesteigert werden.

Die Finanzierungsaufwendungen lagen mit TEUR 501 leicht über dem Vorjahresniveau (TEUR 422). Im aktuellen Geschäftsjahr sind die Finanzierungsaufwendungen einmalig durch Zinsen auf Steuernachzahlungen aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung in Höhe von TEUR 52 beeinflusst. Im Berichtszeitraum beliefen sich die Finanzerträge auf TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 43).

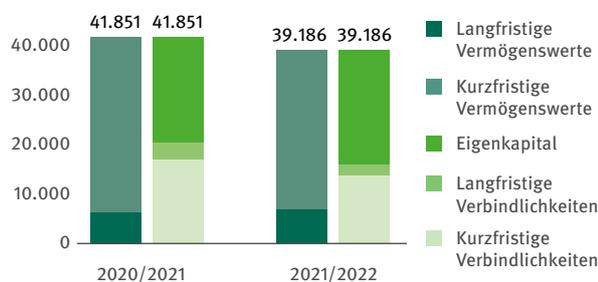
Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat sich ein Steuerertrag in Höhe von TEUR 310 (Vorjahr: Steueraufwand in Höhe von TEUR 2) ergeben. Der Steuerertrag resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen in Brasilien in Höhe von TEUR 949 (Vorjahr: TEUR 0). Gegenläufig wirkte sich mit TEUR 251 (Vorjahr: TEUR 0) eine zu erwartende Nachzahlung aus einer steuerlichen Außenprüfung sowie der laufende Steueraufwand in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr: TEUR 45) aus.

KROMI erwirtschaftete damit ein positives Konzernergebnis von TEUR 1.073 (Vorjahr: TEUR 321), welches wesentlich von der Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge, dem insolvenzbedingten Forderungsausfall sowie der zu erwartende Steuernachzahlung aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung in Summe positiv beeinflusst ist. Die beschriebenen branchenbezogenen- und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen dazu, dass KROMI die Entwicklung der Ertragslage ohne Berücksichtigung der genannten Sondereffekte als nicht zufriedenstellend beurteilt.

b. Vermögenslage

Konzernbilanz

(in TEUR)



Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2022 belief sich die Bilanzsumme der KROMI auf TEUR 39.186 und lag damit unter dem Vorjahresniveau (TEUR 41.851).

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 6.366 auf TEUR 6.803 erhöht. Der Anstieg ist bedingt durch die Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge in Brasilien in Höhe von TEUR 932 sowie durch Investitionen in Sachanlagen (im Wesentlichen KROMI Tool Center (KTC) sowie IT-Ausstattung) in Höhe von TEUR 863. Gegenläufig wirkten sich die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.083 (Vorjahr: TEUR 1.022) aus.

Durch eine weitere Optimierung des Vorratsmanagements reduzierten sich die Vorräte trotz des Umsatzwachstums im Vergleich zum Vorjahr um 2,5% und beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf TEUR 17.980 (Vorjahr: TEUR 18.445). Die

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen trotz der Geschäftsausweitung mit TEUR 10.365 auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 10.302).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit TEUR 2.241 über dem Vorjahreswert (TEUR 1.844). Die Senkung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 4.887 auf TEUR 1.797 ist im Wesentlichen auf Maßnahmen zur Verbesserung des Cash-Managements zurückzuführen.

Die Passivseite der Bilanz wies zum Abschlussstichtag ein verbessertes Eigenkapital in Höhe von TEUR 23.178 aus (Vorjahr: TEUR 21.437). Vornehmlich in Folge des positiven Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2021/2022, den geringeren Pensionsrückstellungen sowie durch geringere Inanspruchnahmen von kurzfristigen verzinslichen Darlehen mit einer daraus resultierenden Bilanzverkürzung zum Vergleichszeitraum ergab sich damit zum 30. Juni 2022 eine deutlich verbesserte Eigenkapitalquote von 59,1% (Vorjahr: 51,2%).

Die Pensionsrückstellungen haben sich im Wesentlichen aufgrund des höheren Rechnungszinses im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 2.173 auf TEUR 939 verringert.

Das Fremdkapital sank von TEUR 20.414 zum 30. Juni 2021 merklich auf TEUR 16.008 zum Abschlussstichtag. Auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten entfielen davon zum 30. Juni 2022 TEUR 13.841 (Vorjahr: TEUR 17.080). Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch deutlich reduzierte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.182 (Vorjahr: TEUR 6.095), da nach Ausdehnung des Factorings Kontokorrentkreditlinien in deutlich geringerem Umfang in Anspruch genommen wurden. Zudem zeigte sich ein positiver Einfluss durch Verbesserungen im Working-Capital- und Cash-Management.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.389 auf TEUR 9.333 (Vorjahr: TEUR 7.944) resultiert aus dem erhöhten Materialbedarf aufgrund der Geschäftsausweitung sowie aus Stichtageffekten.

Der Cash2Cash-Cycle hat sich aufgrund der oben genannten Erläuterungen von 135 Tagen im Vorjahr auf 110 Tage zum Abschlussstichtag deutlich verbessert.

Die vorstehend beschriebene Entwicklung der Vermögenslage im Geschäftsjahr 2021/2022 wird vor dem Hintergrund des andauernden Russland-Ukraine-Kriegs, der Lieferkettenstörungen und der hohen Inflation sowie der andauernden Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft insgesamt positiv beurteilt.

c. Finanzlage

Das Working Capital (Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten) hat sich im Zuge der Geschäftsausweitung leicht von TEUR 18.404 auf TEUR 18.540 erhöht.

KROMI war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 3.341 (Vorjahr TEUR 4.797). Dabei war der Vorjahreswert wesentlich von der Einführung des Factorings geprägt. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wirken sich vor allem die weiteren Maßnahmen zum Working-Capital- und Cash-Management positiv aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR –827 (Vorjahr: TEUR –383), während sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf TEUR –5.637 (Vorjahr TEUR –3.319) belief. Investitionen in KTC und diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung bestimmten den Cashflow aus der Investitionstätigkeit. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war von der Rückführung von kurzfristigen Darlehen sowie Zinszahlungen geprägt.

Die Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 betragen TEUR 1.797 (Vorjahr TEUR 4.887).

Aktuell verfügt KROMI über Kreditlinien für Betriebsmittel in Höhe von EUR 10,8 Mio., von denen zum 30. Juni 2022 EUR 1,4 Mio. in Anspruch genommen waren.

Angesichts des positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der zur Rückführung von kurzfristigen Darlehen genutzt werden konnte, wird die erläuterte Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr 2021/2022 positiv beurteilt.

V. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

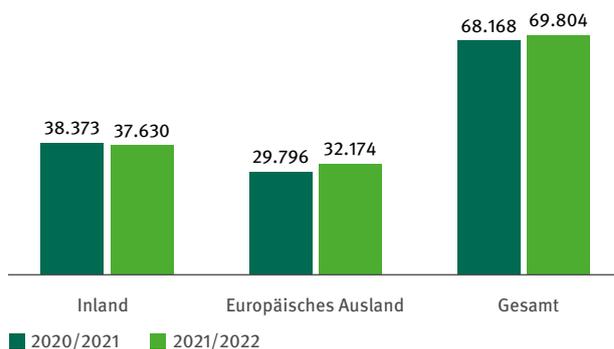
Die KROMI Logistik AG stellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) auf. Der Jahresabschluss der Gesellschaft bildet die Aktivitäten im Inland (Deutschland) sowie im europäischen Ausland ab.

a. Ertragslage

Im Berichtszeitraum 2021/2022 stiegen die Umsatzerlöse um 2,4 % auf TEUR 69.804 (Vorjahr: TEUR 68.168) trotz einem schwierigem Marktumfeld im für KROMI wichtigen Automotive-Bereich. Dabei wurden im Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 37.630 (Vorjahr: TEUR 38.373) im Inland und in Höhe von TEUR 32.174 (Vorjahr: TEUR 29.796) im europäischen Ausland erzielt.

Umsatzerlöse der Einzelgesellschaft

(in TEUR)

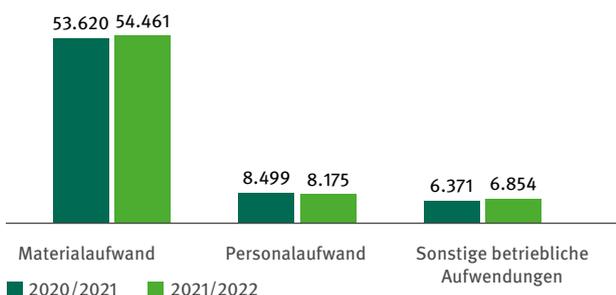


Die Materialaufwandsquote lag zum Stichtag bei 78,0% und damit leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 78,7%). Die Rohertragsmarge lag mit 22,0% entsprechend leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr: 21,3%). Trotz der makroökonomischen Herausforderungen mit steigenden Rohstoffpreisen konnten die Materialaufwandsquote beziehungsweise die Rohertragsmarge weiter verbessert werden. Diese Verbesserung ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Analyse und Optimierung des Produktmixes sowie der Einkaufs- und Verkaufsbedingungen. Der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2021/2022 betrug TEUR 54.461 (Vorjahr: TEUR 53.620). Der in absoluten Zahlen erhöhte Materialaufwand folgt aus der Geschäftsausweitung gegenüber dem Vergleichszeitraum.

Der Personalaufwand sank trotz der Geschäftsausweitung von 2,4% im Vergleich zum Vorjahr um 3,8%. Der Vergleichszeitraum war durch Sonderbelastungen aus dem im Geschäftsjahr 2020/2021 implementierten Performance-Programm gekennzeichnet. Zudem wirkten sich gegenläufig Kurzarbeitseffekte und staatliche Zuschüsse im Rahmen von Stützungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (im Geschäftsjahr 2021/2022 in Höhe von TEUR 15) auf den Vorjahres-Personalaufwand (Vorjahr: TEUR 253) aus. Die Personalaufwandsquote ist von 12,5% im Vorjahr auf 11,7% gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit TEUR 6.854 über dem Vorjahr (TEUR 6.371). Ursächlich hierfür war insbesondere eine insolvenzbedingte Wertberichtigung auf die Forderungen gegen einen Kunden aus der Automobilindustrie (TEUR 510). Bereinigt um diesen Sondereffekt liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen trotz Geschäftsausweitung auf dem Niveau des Vorjahres.

Material- und Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen der Einzelgesellschaft (in TEUR)



Die Abschreibungen lagen mit TEUR 549 leicht über dem Vorjahresniveau (TEUR 499).

Das Betriebsergebnis (Umsatzerlöse bis sonstige betriebliche Aufwendungen gem. GuV-Positionen 1 bis 7) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 627 (Vorjahr: TEUR 154). Der ROCE verbesserte sich in der Folge von 0,5 % im Vorjahr auf 2,53 % im Geschäftsjahr 2021/2022.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 erfolgte eine Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes der KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, in Höhe von TEUR 596 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Finanzierungsaufwendungen lagen mit TEUR 415 über dem Vorjahresniveau (TEUR 352), was im Wesentlichen auf Zinsen auf Steuernachzahlungen aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung in Höhe von TEUR 52 zurückzuführen ist.

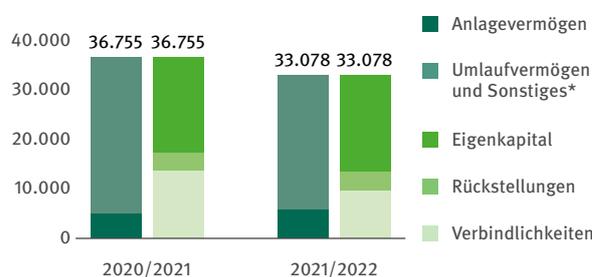
Die Ertragsteuern lagen im Geschäftsjahr 2021/2022 bei TEUR 513 (Vorjahr: Steuerertrag TEUR 5). Der höhere Steuerertrag resultiert im Wesentlichen aus zu erwartenden Nachzahlungen aus einer steuerlichen Außenprüfung (TEUR 251; Vorjahr TEUR 0). Die in der steuerlichen Außenprüfung getroffenen Beanstandungen wurden bei den offenen steuerlichen Veranlagungen berücksichtigt. Zudem ergibt sich ein laufender Steueraufwand in Höhe von TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 1).

KROMI erwirtschaftete damit ein positives Jahresergebnis von TEUR 251 (Vorjahr: TEUR –218), welches wesentlich von

der Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes der KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, dem insolvenzbedingten Forderungsausfall sowie der zu erwartenden Steuernachzahlung aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung beeinflusst ist. Die beschriebenen branchenbezogenen- und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen dazu, dass KROMI die Entwicklung der Ertragslage ohne Berücksichtigung der genannten Sondereffekte als nicht zufriedenstellend beurteilt.

b. Vermögenslage

Bilanz der Einzelgesellschaft (in TEUR)



*Rechnungsabgrenzungsposten und Aktive latente Steuern

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2022 belief sich die Bilanzsumme der KROMI AG auf TEUR 33.078 und lag damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (TEUR 36.755).

Das Anlagevermögen hat sich zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 5.008 auf TEUR 5.712 deutlich erhöht. Ursächlich waren im Wesentlichen Investitionen in KTC und IT-Ausstattung in Höhe von TEUR 658 sowie die Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes der brasilianischen Tochtergesellschaft (TEUR 596). Gegenläufig wirkten sich die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 549 (Vorjahr: TEUR 499) aus.

Durch eine weitere Optimierung des Vorratsmanagements reduzierten sich die Vorräte trotz des Umsatzwachstums im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % und beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf TEUR 15.168 (Vorjahr: TEUR 16.051). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen trotz der Geschäftsausweitung mit TEUR 8.709 unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 9.155). Durch das Factoring wurden zum Abschlussstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9.071 (Vorjahr: TEUR 7.522) an den Factoring-Partner verkauft.

Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen mit TEUR 1.748 leicht über dem Vorjahreswert (TEUR 1.499). Diese Entwicklung ist dabei wesentlich auf den Anstieg der Forderungen

aus dem Kaufpreiseinbehalt auf die im Zuge des Factorings verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 979 (Vorjahr: TEUR 752) zurückzuführen. Die Senkung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 4.357 auf TEUR 1.056 ist im Wesentlichen auf Maßnahmen zur Verbesserung des Cash-Managements zurückzuführen.

Die Passivseite der Bilanz wies zum Abschlussstichtag ein Eigenkapital auf Vorjahresniveau in Höhe von TEUR 19.650 aus (Vorjahr: TEUR 19.398). Vornehmlich in Folge der geringeren Inanspruchnahmen von kurzfristigen verzinslichen Darlehen mit einer daraus resultierenden Bilanzverkürzung zum Vergleichszeitraum ergibt sich zum 30.06.2022 eine Eigenkapitalquote von 59,4 % (Vorjahr: 52,8 %).

Die Pensionsrückstellungen haben sich im Wesentlichen aufgrund der Umwidmung eines verpfändeten Bankkontos (TEUR 350) zu Deckungsvermögen im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 1.866 auf TEUR 1.617 verringert. Die Verbindlichkeiten sanken deutlich von TEUR 13.589 zum 30. Juni 2021 auf TEUR 9.639 zum Abschlussstichtag. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten von TEUR 6.114 auf TEUR 1.112 reduziert werden, da nach Ausdehnung des Factorings Kontokorrentlinien in deutlich geringerem Umfang in Anspruch genommen wurden. Zudem zeigt sich ein positiver Einfluss durch Verbesserungen im Working-Capital- und Cash-Management. Die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.925 (Vorjahr: TEUR 6.723) sind bedingt durch den erhöhten Materialbedarf aufgrund der Geschäftsausweitung sowie durch ein verbessertes Cash-Management innerhalb des Geschäftsjahres. Der Cash2Cash-Cycle hat sich von 138 Tagen im Vorjahr auf 110 Tage zum Abschlussstichtag deutlich verbessert.

Die vorstehend beschriebene Entwicklung der Vermögenslage wird im Geschäftsjahr 2021/2022 vor dem Hintergrund des andauernden Russland-Ukraine-Kriegs, der Lieferkettenstörungen und der hohen Inflation sowie der andauernden Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft positiv beurteilt.

c. Finanzlage

Das Working Capital (Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten) lag mit TEUR 15.457 deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 16.304).

KROMI war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 2.774 (Vorjahr TEUR 4.624). Dabei war der Vorjahreswert von der Einführung des Factorings geprägt. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wirken sich vor allem die Maßnahmen zum Working-Capital- und Cash-Management positiv aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR –657 (Vorjahr TEUR –307), während sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf TEUR –5.418 (Vorjahr TEUR –2.968) belief. Investition in KTC und diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung bestimmten den Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Die Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 betragen TEUR 1.056 (Vorjahr TEUR 4.357).

Aktuell verfügt die KROMI AG über Kreditlinien für Betriebsmittel in Höhe von TEUR 10.000, von denen zum 30. Juni 2022 TEUR 636 in Anspruch genommen waren.

Angesichts des positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der zur Rückführung von kurzfristigen Darlehen genutzt werden konnte, wird die erläuterte Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr 2021/2022 positiv beurteilt.

VI. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns sowie der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2021/2022 zeigte sich vor dem Hintergrund der zahlreichen makroökonomischen Herausforderungen rückblickend trotz der unterjährigen Anpassung der Umsatzprognose im Vorjahresvergleich erfolgreich.

Nachdem in den Zielindustrien von KROMI im Zuge der Lockdowns die Produktionsniveaus erheblich reduziert worden waren, hatte sich die Geschäftslage im Jahresverlauf 2021 wieder zunehmend verbessert. Daher hatte KROMI für das Geschäftsjahr 2021/2022 auch ein starkes Umsatzwachstum von rund 10 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 angestrebt. Vor dem Hintergrund des massiven Halbleitermangels in der Automobilindustrie sowie globaler Lieferkettenprobleme, die sich bereits im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zeigten, sowie den zusätzlichen Herausforderungen durch den Russland-Ukraine-Krieg und der gestiegenen Inflation, senkte KROMI im dritten Quartal des Geschäftsjahres die Umsatzprognose für das Gesamtjahr. Nunmehr rechnete der Vorstand mit einer Umsatzsteigerung im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr sowie mit einer deutlichen Steigerung

beim Betriebsergebnis. Mit der Entwicklung 2021/2022 konnte dieses angepasste Ziel trotz des weiterhin sehr schwierigen Umfelds am oberen Ende erreicht werden. Wenngleich der Vorstand seine Prognose anpassen musste, konnte KROMI seinen profitablen Wachstumspfad unter ungünstigen Rahmenbedingungen fortsetzen. Gleichwohl ist der Vorstand mit der Entwicklung der Ertragslage bislang nicht zufrieden. Mit einer sehr guten Eigenkapitalquote von rund 59 % zum 30. Juni 2022 sowie einem optimierten Forde- rungs- und Bestandsmanagement sieht der Vorstand KROMI jedoch gerüstet, um weitere Maßnahmen für eine nachhal- tige Profitabilitätssteigerung zu ergreifen.

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

a. Gesamtaussage des Vorstands zur Entwicklung der KROMI im Geschäftsjahr 2022/2023

Der Vorstand plant, das Geschäft mit Bestands- und Neu- kunden auch in Zukunft weiter auszubauen. Zusätzliches Wachstum soll vor allem an vorhandenen Standorten erzielt werden, während neue Märkte vornehmlich in Begleitung von Bestandskunden erschlossen werden sollen. Aufgrund der positiven Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage, der diversifizierten Kundenstruktur und der getroffenen Effizienzmaßnahmen ist der Vorstand vorsichtig zuversicht- lich, auch im laufenden Geschäftsjahr trotz der erheblichen makroökonomischen, politischen und absehbaren sozialen Herausforderungen die positive Entwicklung der KROMI fortsetzen zu können.

b. Erwartete Entwicklung des Marktumsfelds der KROMI

Der allgemeine Maschinenbau, die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilzulieferindustrie stehen aus heutiger Sicht unter Transformationsdruck, stärker zu digitalisieren und die Verwendung fossiler Brennstoffe radikal zu reduzieren. Das Produktionsniveau im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland wird sich nach Angaben des Verbandes Deut- scher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) im Jahr 2022

im Vergleich zum Vorjahr um lediglich 1 % erhöhen.²³ Für 2023 ist die Prognose mit –2 % sogar leicht negativ.²⁴

Die Internationale Luftverkehrsvereinigung (IATA) rechnet für 2022 mit einer Erholung der wirtschaftlichen Lage, aller- dings werden die Fluglinien weiterhin staatlich unterstützt werden müssen. Das Niveau vor Ausbruch der Corona- Pandemie wird aller Voraussicht nach nicht erreicht.²⁵ Für den Luftverkehrssektor wird auch für 2023 ein schwieriges Betriebsumfeld erwartet. Der große Nachholbedarf bei Flug- reisen wird nicht unbegrenzt anhalten und Fluggesellschaften werden weiterhin auf die Kosten achten müssen, um ihre finanzielle Erholung zu stützen.²⁶

Im Automobilbereich ist laut VDA davon auszugehen, dass sich die Marktlage 2022 leicht verbessert,²⁷ aber die Rück- gänge des Jahres 2020 nicht vollständig kompensiert werden können.²⁸ Für den Weltmarkt geht der VDA für den Jahresver- lauf 2022 von einem Absatzvolumen auf Vorjahresniveau aus.²⁹ Durch die beschleunigte Umsetzung der Digitalisie- rung und einer stärkeren Ausrichtung auf Nachhaltigkeit sowie einem ungebrochenen Trend zum Outsourcing sieht sich KROMI mit ihrem Geschäftsmodell und der über Bran- chen und Länder verteilten Kunden grundsätzlich gut positio- niert, um sich auch in dem herausfordernden Marktumfeld positiv zu entwickeln.

c. Erwartete Entwicklung des Konzerns sowie der Gesellschaft

Der Russland-Ukraine-Krieg, die weiteren geopolitischen Spannungen sowie ein Mix aus hohen – vor allem Energie- preis-getriebenen – Inflationsraten und steigenden Zinsen haben zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Rah- menbedingungen geführt. Der Internationale Währungsfonds hat seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft im Juli 2022 erneut reduziert.³⁰ Diese Effekte waren im Geschäfts- jahr 2021/2022 bereits deutlich spürbar für KROMI und negative Auswirkungen werden auch im Geschäftsjahr 2022/2023 zu verzeichnen sein. Die Kunden von KROMI verfügen jedoch derzeit noch weitgehend über eine gute Auftragslage. Unter der Annahme, dass es nicht zu einer Verschärfung der geopolitischen Krisen, erneuten Einschrän- kungen in Folge der Corona-Pandemie oder anderen Störungen der Lieferketten mit entsprechend negativen Auswirkungen

²³ <https://www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/52232744>

²⁴ <https://www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/66305450>

²⁵ <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance---october-2021---report/>

²⁶ <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/economic-headwinds-expected-to-continue-in-2023/>

²⁷ [https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220603_](https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220603_PM_Pkw-Markt_im_Mai_erneut_ruecklaeufig_Produktion-_im_Plus)

[PM_Pkw-Markt_im_Mai_erneut_ruecklaeufig_Produktion-_im_Plus](https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220603_PM_Pkw-Markt_im_Mai_erneut_ruecklaeufig_Produktion-_im_Plus)

²⁸ [https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2021/210119-](https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2021/210119-Europ-ischer-Pkw-Markt-bricht-2020-um-ein-Viertel-ein)

[Europ-ischer-Pkw-Markt-bricht-2020-um-ein-Viertel-ein](https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220902_PM_Internationale-Pkw-Automobilmarkt-VDA-passt-Prognosen-an)

²⁹ [https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220902_](https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220902_PM_Internationale-Pkw-Automobilmarkt-VDA-passt-Prognosen-an)

[PM_Internationale-Pkw-Automobilmarkt-VDA-passt-Prognosen-an](https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220902_PM_Internationale-Pkw-Automobilmarkt-VDA-passt-Prognosen-an)

³⁰ [https://www.dw.com/de/iwf-weniger-wachstum-mehr-inflation/](https://www.dw.com/de/iwf-weniger-wachstum-mehr-inflation/a-62601426)

[a-62601426](https://www.dw.com/de/iwf-weniger-wachstum-mehr-inflation/a-62601426)

auf die Zielbranchen von KROMI kommt, erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2022/2023 ein Umsatzwachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich, eine leicht verbesserte Rohertragsmarge sowie eine überproportionale Verbesserung des Konzernbetriebsergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Umsatz. Für den Einzelabschluss der Gesellschaft erwartet der Vorstand dagegen eine deutlich überproportionale Verbesserung des Betriebsergebnisses im Vergleich zum Umsatz. Den ROCE prognostiziert der Vorstand im mittleren einstelligen Prozentbereich. Der C2C-Cycle wird dagegen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021/2022 erwartet.

II. Chancen und Risikobericht

a. Bericht und Erläuterungen gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Generell umfassen das Risikomanagementsystem (RMS) und das interne Kontrollsystem (IKS) neben den rechnungslegungsbezogenen Prozessen auch sämtliche Kontrollen im Unternehmen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der Rechnungslegung gewährleisten. Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Jahresabschlusses sowie Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes entgegenstehen. Erkannte Risiken werden hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht bewertet. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, so dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Einzelabschluss sowie Konzernabschluss und zusammengefasster Lagebericht erstellt wird.

b. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Der Vorstand von KROMI hat zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Unternehmen ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem eingerichtet. Als integraler Bestandteil des Rechnungslegungsprozesses umfasst es präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen und in operativen Funktionen. Wesentliche Elemente zur Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten IT-

Systemen. Ein zentrales Element ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass wesentliche vollziehende (z. B. Vertrieb), buchende (z. B. Finanzbuchhaltung) und verwaltende (z. B. IT-Administration) Tätigkeiten nicht in einer Hand vereint sind. Mittels des Vier-Augen-Prinzips soll gewährleistet werden, dass kein wesentlicher Vorgang ohne Kontrolle bleibt.

c. Risikomanagement und -methoden

KROMI hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme, Verfahrensweisen und Gremien installiert, die es dem Vorstand ermöglichen, unwesentliche, wesentliche und bestandsgefährdende operative und finanzielle Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und entgegenzuwirken. Damit soll sichergestellt werden, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an den Vorstand sowie den Aufsichtsrat weitergeleitet werden. Das Risikomanagementsystem verfolgt dabei folgende Grundprinzipien und Zielsetzungen:

- Systematische Erfassung und Bewertung von Risiken, um Transparenz im Führungskreis zu schaffen,
- Handlungsspielräume zu schaffen, dabei jedoch nicht akzeptable Risiken zu vermeiden oder Risiken auf ein akzeptables Maß zu reduzieren,
- sich innerhalb des Führungskreis darüber zu verständigen, in welcher Weise das Unternehmen relevante Risiken in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit begrenzen kann und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

Zur Messung, Überwachung und Steuerung der Geschäftsentwicklung und Risiken nutzt KROMI das Steuerungs- und Kontrollsystem „Jedox“, das im Wesentlichen auf den Daten des ERP-Systems SAP aufsetzt. In einem Risikohandbuch sind der Prozess zur Identifikation und Bewertung von Risiken erläutert und die Verantwortungsebenen innerhalb des Unternehmens zugeordnet worden. Bestehende Risikopotenziale werden laufend beobachtet und adäquate Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden, wenn möglich, ergriffen.

Im Rahmen der halbjährlich stattfindenden Risikoidentifikation und -bewertung erfolgt eine Einordnung der Risiken durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen. Hier werden die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem potenziellen Schaden, dem Liquiditätsabfluss bei Risikoeintritt, quantifiziert und gruppiert. Zudem werden Maßnahmen zur Risikominimierung definiert. Je nach Relevanz werden die identifizierten Risiken in „unwesentliche“, „wesentliche“ und „bestandsgefährdende“ Risiken unterschieden.

Ebenfalls halbjährlich werden die identifizierten Risiken mit ihrer gewichteten finanziellen Auswirkung aggregiert und mit dem Risikodeckungspotenzial des KROMI Konzerns verglichen. Des Risikodeckungspotenzial ergibt sich aus den freien liquiden Mitteln sowie den noch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien. Eine solche Überprüfung der Risikotragfähigkeit wurde zuletzt im Juni 2022 durchgeführt und kam zu dem Ergebnis, dass KROMI in der Lage ist, die Risiken, denen sie ausgesetzt ist, zu tragen.

d. Risiken

Der KROMI-Vorstand ist für die Früherkennung, Kontrolle und Kommunikation von Risiken unmittelbar verantwortlich. So kann die Gesellschaft schnell und umfassend auf potenzielle Risiken reagieren. Bei seiner Gesamtbewertung der Risikosituation ist der Vorstand zu der Auffassung gelangt, dass folgende Risiken und ihre Behandlung im Geschäftsjahr 2022/2023 von besonderer Bedeutung sein werden:

i. Marktrisiken und geopolitische Risiken

Die Kunden von KROMI sind vor allem in den Branchen allgemeiner Maschinenbau, Automobilzulieferer und der Luft- und Raumfahrt in Deutschland, im europäischen Ausland und Brasilien aktiv. Die Nachfrage nach ihren Produkten unterliegt derzeit starken konjunkturellen, pandemiebedingten und technologischen Einflüssen mit zum Teil starken Schwankungen für den Bedarf der von KROMI angebotenen Leistungen und Produkte. Zudem bestehen Geschäftsbeziehungen mit Kunden, die eine besondere Bedeutung für die Zielerreichung von KROMI haben. Aus den Branchen, in denen die Kunden von KROMI tätig sind und der Bedeutung einzelner Kunden für KROMI können sich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von KROMI ergeben.

Geopolitische Risiken beeinflussen KROMI mittelbar, indem es bei Kunden zu Produktionsrückgängen kommt, die zu einer geringeren Abnahme von Werkzeugen führen könnten. Weiterhin können Verteuerungen von Energie- und Rohstoffen zur Herstellung dieser Werkzeuge zu einer Erhöhung der Einkaufskosten von KROMI führen. Zudem beeinflussen diese Risiken den gesamten Wirtschaftskreislauf, so dass es zu Lieferengpässen und verspäteten Lieferungen kommen kann. Sollte KROMI Waren verspätet oder gar nicht beziehen können, so besteht das Risiko, dass es seinen Kundenverpflichtungen nur verspätet oder gar nicht nachkommen kann. Aufgrund der mangelnden Prognostizierbarkeit der weiteren Entwicklung sowie der potenziellen Auswirkungen auf KROMI wird dieses Risiko bis auf Weiteres als wesentlich eingestuft.

Darüber hinaus stehen die Automobilindustrie, große Teile des Maschinenbaus sowie der Flugzeugbau in den kommenden Jahren vor signifikanten Umstrukturierungen als Folge neuer gesetzlicher Vorgaben bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die Konsequenzen für die für KROMI bedeutenden Fertigungsbereiche wird die Geschäftsführung kontinuierlich beobachten. KROMI wird die Auswirkungen bei ihren Kunden sorgfältig beobachten, die Rückwirkungen auf das eigene Geschäft fortlaufend analysieren und sich den neuen Gegebenheiten anpassen.

ii. Liquiditätsrisiko

Das Geschäftsmodell von KROMI erfordert die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Finanzierung des Working Capital. Das Halten einer ausreichenden Liquiditätsreserve wird durch ein sorgfältiges Liquiditätsmanagement erreicht. Für die Berechnung der notwendigen Liquidität wird eine rollierende Liquiditätsplanung eingesetzt. Mit Hilfe dieser Instrumente kann der Finanzbedarf rechtzeitig mit den kreditgebenden Instituten abgestimmt und gedeckt werden. Trotz des erfolgreichen Liquiditätsmanagements bewertet KROMI das Liquiditätsrisiko im Geschäftsjahr 2022/2023 als wesentlich, jedoch nicht als bestandsgefährdend.

iii. Forderungsausfallrisiko/Insolvenzrisiko eines Kunden

KROMI steuert und minimiert ihr Forderungsausfallrisiko über ein konsequentes Debitoren-Management. Zu den Kunden von KROMI gehören vor allem etablierte Industrieunternehmen mit guter Bonität. Grundsätzlich liegt dennoch ein Risiko bezüglich des Zahlungsverhaltens und der Zahlungsfähigkeit vor. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage würden sich insbesondere bei einem Forderungsausfall eines Kunden oder einer Unternehmensgruppe mit einem Forderungsbestand von mehr als 10% der Gesamtforderung ergeben. Zurzeit erfüllt lediglich eine Unternehmensgruppe dieses Kriterium. Von der Entnahme der Werkzeuge aus den Ausgabeautomaten bis zum Zahlungseingang können einschließlich der vereinbarten Zahlungsziele zwischen zwei und vier Monate vergehen. Dem Forderungsausfallrisiko begegnet KROMI durch eine Diversifikation des Kundenportfolios. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2018/2019 zur weiteren Absicherung des Insolvenzrisikos eine Warenkreditversicherung abgeschlossen, die im großen Umfang Kundenforderungen absichert. Vor Abschluss eines neuen Kundenvertrags erfolgt darüber hinaus eine Überprüfung der Kundenbonität auf Basis der allgemein zugänglichen Informationen. Im Rahmen des Forderungsmanagements werden alle Kunden turnusgemäß von Vorstand und Finanzleitung einer Prüfung unterzogen und, wenn nötig, weitere Maßnahmen von der Umstellung

auf Vorkasse, Verkürzung der Zahlungsziele bis hin zur Einstellung der Geschäftsbeziehung eingeleitet. Aktuell arbeitet KROMI daran, diese turnusmäßige Bonitätsprüfung um operative Risikofaktoren der Kunden zu ergänzen. Gleichwohl unterliegen alle Kunden einem festgelegten, automatisierten Forderungsmanagement/Mahnverfahren. Trotz aller eingeleiteter Gegenmaßnahmen kann KROMI Forderungsausfälle nicht vollständig ausschließen, sodass das Risiko als wesentlich eingeschätzt wird.

iv. Informationstechnische Risiken

IT-Systeme sind wesentlicher Bestandteil von KROMIs Geschäftsprozessen. Mit dem Einsatz von IT gehen sowohl Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Stabilität der Geschäftsprozesse als auch die Vertraulichkeit von Daten einher, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Reputation von KROMI haben können. Risiken in Bezug auf die IT werden laufend überwacht. Sofern erforderlich werden notwendige Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen. Ausgehend von den relevanten Geschäftsprozessen und den zu verarbeitenden Daten werden die IT-Systeme regelmäßig hinsichtlich ihres Sicherheitsniveaus bewertet. Hierbei werden unterschiedliche Bedrohungsszenarien, wie zum Beispiel Systemausfälle oder Hackerangriffe, berücksichtigt. Als Resultat dieser Analysen wurden redundante Systeme an unterschiedlichen Standorten installiert sowie zusätzliche externe Backup-Systeme benutzt. Durch das IT-Design der KTC-Versorgung ist sichergestellt, dass bei einer Störung oder einem vorübergehenden Serverausfall die KTC-Automatenversorgung bei den Kunden permanent gewährleistet ist. Datenverluste werden durch zusätzliche externe Datensicherungen vermieden. Zur weiteren Minimierung des Risikos und zum Erhalt der effizienten, sicheren Geschäftsprozesse prüft KROMI darüber hinauslaufend ihre IT-Systeme und entwickelt sie ständig weiter. Trotz der etablierten Maßnahmen stuft KROMI das Risiko als wesentlich ein.

e. Chancen

i. Chancen durch den Trend zum Outsourcing im verarbeitenden Gewerbe

Die Fokussierung der Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe auf ihre Kernkompetenzen gewinnt weiter an Stellenwert. Randbereiche der Produktion werden zunehmend ausgelagert. Kostendruck, hohe Lagerbestände an C-Teilen (Produkte mit einem geringen Wert, die für einen geregelten Geschäftsablauf unabdingbar sind), Kapitalbindung und fehlende Transparenz sind Beweggründe für Industrieunternehmen, Outsourcing – auch von Präzisionswerkzeugen – zu betreiben. Hieraus ergibt sich ein erhebliches Marktpotenzial für KROMI. Das bei den Kunden häufig fehlende

Werkzeug-Know-how sowie die nicht vorhandene Datenbasis zur Optimierung des Werkzeugeinsatzes bedeuten zudem hohen externen Beratungsbedarf und somit eine große Chance für KROMI.

ii. Wachstum mit multinationalen Bestandskunden

Für KROMI bietet die multinationale Kundenstruktur kontinuierlich hohes Wachstumspotenzial. So realisiert KROMI Wachstum durch die Ausweitung des Tool Managements bei Bestandskunden, die auch bei neuen Standorten im In- und Ausland auf die Dienstleistungen von KROMI zurückgreifen. Dies bietet den KROMI-Kunden insbesondere auch in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld die Möglichkeit, die eigenen Strukturen zu straffen und damit weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben.

iii. Marktchancen als herstellerunabhängiger Pionier

Innerhalb der Nische des Tool Managements hat sich KROMI als Pionier und Vorreiter der Branche ein Renommee erarbeitet. In Relation zum relevanten Markt ist der Marktanteil jedoch eher unbedeutend. Somit bietet der Markt exzellente Wachstumschancen, die sich aufgrund wachsender Outsourcing-Tendenzen in der Industrie noch verstärken dürften. KROMI strebt zudem den Eintritt in neue Zielbranchen, wie der Medizintechnik, an. Darüber hinaus ist KROMI im Gegensatz zu Mitbewerbern nicht an bestimmte Hersteller gebunden, sondern bietet das Tool Management herstellerübergreifend an.

iv. Qualifiziertes Personal

Hoch qualifizierte Mitarbeitende sind für KROMI ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mit ihrem Geschäft bewegt sich KROMI in einer Branche mit stetig wachsenden technischen und organisatorischen Anforderungen. Erfahrung und Sachkunde spielen deshalb eine große Rolle und bieten KROMI eine hohe Chance weiterzuwachsen. Daneben ist ein detailliertes Fachwissen vor allem in Produktions- und Materialkunde erforderlich. Bisher bleiben die Mitarbeitenden der KROMI zumeist lange verbunden. Eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit wird auch für die Zukunft das Ziel von KROMI sein. Darüber hinaus konkurriert KROMI mit anderen Unternehmen auch um neue hoch qualifizierte Mitarbeitende. Um auch künftig geeignete Bewerber zu gewinnen und bestehende Mitarbeitende zu halten, wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Wie in der Vergangenheit plant KROMI auch zukünftig, den betrieblichen Teil für duale Studierende aus verschiedenen Fachbereichen anzubieten.

f. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation der Gesellschaft

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation von KROMI ergibt sich aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken und Chancen, die fortlaufend mithilfe des etablierten Risikomanagementsystems erfasst und kontrolliert werden. Nach den heute bekannten Informationen ist KROMI aus Sicht des Vorstands derzeit keinen Risiken ausgesetzt, die über das untrennbar mit dem Geschäft verbundene Maß sowie die erwartete Geschäftsausweitung hinausgehen. Sämtliche Risiken werden kontinuierlich beobachtet, sofern möglich, werden entsprechende Absicherungen vorgenommen. So sind derzeit keine Risiken erkennbar, welche die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft insgesamt gefährden könnten.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat sich das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell von KROMI insgesamt bewährt, jedoch identifiziert KROMI bei ihren Kunden und im Markt einen stärker werdenden Trend zu mehr Transparenz von Leistungen und Kosten. Diese Entwicklung hat KROMI aufgenommen. KROMI sieht darin große Chancen, die Bestandskunden noch individueller zu bedienen und weitere Kunden durch die Erfüllung dieser Nachfragesituation für das zukünftige KROMI-Modell zu gewinnen. Aufgrund der konstanten wiederkehrenden Zahlungseingänge, der zur Verfügung stehenden Kreditlinien sowie Qualität und Bonität der diversifizierten Kundenbasis befindet sich KROMI in einer guten Position. Zum Abschlussstichtag waren keine Risiken bekannt, die den Fortbestand von KROMI gefährdeten. Die Risikotragfähigkeit von KROMI ist auf der Basis der aktuellen Wirtschaftsplanung auch in Zukunft gegeben.

D. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f und § 315 d HGB³¹

Die Unternehmensführung der KROMI Logistik AG als börsennotierte Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde auf der Investor-Relations-Webseite der KROMI unter <http://ir.kromi.de/websites/kromi/German/7050/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.html> öffentlich zugänglich gemacht.

³¹ Lageberichtstypische jedoch nicht geprüfte Angabe.

E. Übernahmerechtliche Angaben

I. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Gezeichnete Kapital der KROMI beträgt EUR 4.124.900,00. Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiengattungen sind nicht vorgesehen. Folglich gewährt der Besitz einer Aktie eine Stimme bei den Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

II. Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Am Kapital der KROMI Logistik AG waren zum 30. Juni 2022 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen gemeldet, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

	Anzahl Stimmrechte	Anteil aller Stimmrechte	Davon Zurechnung gem. § 34 Abs. 1 WpHG	Anteil	Über:
Investmentaktien-gesellschaft für langfristige Investoren TGV	3.433.325	83,23%	83,23%		Norman Rentrop

Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV hat ihren Sitz in Bonn, Deutschland.

III. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten.

IV. Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme existieren nicht. Soweit die Arbeitnehmer an der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

V. Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

VI. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach § 84 AktG und § 6 der Satzung der KROMI. Danach ist der Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds zuständig. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat.

Die Satzung der Gesellschaft kann nur durch Beschluss der Hauptversammlung gem. § 179 AktG geändert werden. Der Aufsichtsrat ist gem. § 21 der Satzung zu Änderungen der Satzung ermächtigt, die lediglich ihre Fassung betreffen.

VII. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand kann neue Aktien nur auf Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2019 ist der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung im Handelsregister ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um höchstens EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019) und dabei gemäß § 5 Ziffer 5 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch durch ein vom Vorstand bestimmtes Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einem Konsortium derartiger Emissionsbanken mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen

- i. soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- ii. soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten bzw. Handlungspflichten aus Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungspflicht als Aktionär zustünde;
- iii. soweit die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und das rechnerisch auf die ausgegebenen Aktien entfallende Grundkapital insgesamt 10 % des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreitet (Höchstbetrag) und der Ausgabepreis der neu auszugebenden Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet; oder
- iv. soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen, Forderungen oder sonstigen Vermögensgegenständen (wie z. B. Patente, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte), ausgegeben werden.

Auf den Höchstbetrag nach vorstehender Ziffer III. sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG von der Gesellschaft ausgegeben oder veräußert werden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

VIII. Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels sowie Entschädigungsvereinbarungen

Der Anstellungsvertrag von Herrn Paulini enthält ein außerordentliches Kündigungsrecht, wenn ein Aktionär der KROMI Logistik AG erstmals (unmittelbar und/oder mittelbar) mehr als 50 % der Stimmrechte sämtlicher KROMI-Aktien auf sich vereint. Im Falle einer Kündigung würde Herrn Paulini eine Abfindung in Höhe der Bezüge, die er bis zum Ende der regulären Laufzeit des Anstellungsvertrages erhalten hätte (abgezinst mit 10 % p. a.), erhalten.

IX. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht gemäß § 313 Abs. 3 AktG

Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, hält zum Stichtag 30. Juni 2022 83,23 % der Stimmrechte an der KROMI Logistik AG. Die KROMI Logistik AG ist daher eine abhängige Gesellschaft der TGV i. S. v. § 312 AktG und unterliegt der entsprechenden Berichtspflicht. Demgemäß erstattet der Vorstand der KROMI Logistik AG hiermit zugleich als Schlusserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG folgenden Negativbericht:

Im Geschäftsjahr vom 01. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 hat die KROMI Logistik AG keine Rechtsgeschäfte mit der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV oder mit dieser verbundenen Unternehmen oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV oder mit dieser verbundener Unternehmen vorgenommen, und keine anderen Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV oder mit dieser verbundener Unternehmen getroffen oder unterlassen, einschließlich solcher im Verhältnis der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV und mit dieser verbundenen Unternehmen zu Tochtergesellschaften der KROMI Logistik AG.

Hamburg, den 23. September 2022

Vorstand der KROMI Logistik AG



Bernd Paulini



Christian Auth

Jahresabschluss

A. Bilanz zum 30. Juni 2022 und 30. Juni 2021

Aktiva	30.06.2022	30.06.2021
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	47	93
2. Geschäfts- oder Firmenwert	77	113
	124	206
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.288	2.357
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.222	1.016
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	133	97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11	10
	3.654	3.480
III: Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.622	1.026
2. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	311	296
	1.933	1.322
	5.712	5.008
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	15.168	16.051
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.709	9.155
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	128	56
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.748	1.499
	10.585	10.710
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.056	4.357
	26.808	31.118
C. Rechnungsabgrenzungsposten	152	136
D. Aktive latente Steuern	406	493
	33.078	36.755

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Passiva	30.06.2022	30.06.2021
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.125	4.125
II. Kapitalrücklage	17.634	17.634
III. Gewinnrücklagen	1.000	1.000
IV. Bilanzverlust	-3.109	-3.361
	19.650	19.398
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.617	1.866
2. Steuerrückstellungen	441	0
3. Sonstige Rückstellungen	1.731	1.902
	3.789	3.768
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.112	6.114
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.925	6.723
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124	96
4. Sonstige Verbindlichkeiten	478	656
davon aus Steuern TEUR 104 (i. Vj. TEUR 142)		
	9.639	13.589
	33.078	36.755

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

B. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 und vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021

	01.07.2021 bis 30.06.2022	01.07.2020 bis 30.06.2021
1. Umsatzerlöse	69.804	68.168
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	79	42
3. Sonstige betriebliche Erträge	783	933
4. Materialaufwand	-54.461	-53.620
5. Personalaufwand	-8.175	-8.499
Löhne und Gehälter	-6.568	-6.860
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.607	-1.639
davon für Altersversorgung TEUR 302 (i. Vj. TEUR 363)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachlagen	-549	-499
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.854	-6.371
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	5
9. Zuschreibungen auf Finanzanlagen	596	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-415	-352
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-513	5
12. Ergebnis nach Steuern	295	-188
13. Sonstige Steuern	-44	-30
14. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	251	-218
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-3.361	-3.143
16. Bilanzverlust	-3.109	-3.361

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

C. Brutto-Anlagenpiegel zum 30. Juni 2022

Teil 1	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Stand am 30.06.2022
	Stand am 01.07.2021	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	1.120	3	0	0	1.123
2. Geschäfts- oder Firmenwert	300	0	0	0	300
Summe	1.420	3	0	0	1.423
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	3.157	0	0	0	3.157
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.069	104	164	414	6.424
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	804	119	2	0	922
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10	416	0	-414	11
Summe	10.040	639	166	0	10.513
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.191	0	0	0	8.191
2. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	296	16	0	0	312
Summe	8.487	16	0	0	8.503
Summe	19.947	658	166	0	20.439

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Teil 2	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 01.07.2021	Zugänge Abschrei- bungen	Abgänge Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Umgliede- rungen	Stand am 30.06.2022	Stand am 30.06.2022	Stand am 30.06.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Software	1.027	49	0	0	0	1.076	47	93
2. Geschäfts- oder Firmenwert	188	35	0	0	0	222	77	113
Summe	1.214	84	0	0	0	1.298	124	206
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten	800	70	0	0	0	869	2.288	2.357
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.053	313	164	0	0	5.202	1.222	1.016
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	707	83	2	0	0	788	133	97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	11	10
Summe	6.560	465	165	0	0	6.860	3.654	3.480
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.166	0	0	596	0	6.569	1.622	1.026
2. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	0	0	0	0	0	0	311	296
Summe	7.166	0	0	596	0	6.569	1.933	1.322
Summe	14.940	549	165	596	0	14.727	5.712	5.008

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

D. Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2022 der KROMI Logistik AG, Hamburg, als kapitalmarktorientiertes Unternehmen i. S. d. § 264d HGB ist unter Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) aufgestellt worden. Die KROMI Logistik AG ist beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRB 98256 registriert.

Das Geschäftsjahr endet jeweils am 30. Juni eines Jahres.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (über 15 Jahre; lineare Methode) vermindert. Die Nutzungsdauer von 15 Jahren wurde aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells gewählt.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (über ein bis drei Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Aktivierete Eigenleistungen werden in Höhe der direkt zuordnungsbaaren Personalkosten der Fertigung angesetzt. Soweit dieses Sachanlagevermögen abnutzbar ist, wird dieses um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer (Jahre)	Abschreibungssatz (%)
Gebäude	33	3
Sonstiges Sachanlagevermögen	1–13	8–100

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Rückdeckungsversicherungen sind mit dem Aktivwert bewertet. Soweit die Rückdeckungsversicherungen die Voraussetzungen für eine Saldierung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, werden diese mit den Pensionsrückstellungen saldiert ausgewiesen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der

Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Waren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungskostenminderungen aktiviert. Verbräuche werden mit dem gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Sofern der Absatzpreis die Anschaffungskosten unterschreitet, werden erforderliche Wertberichtigungen gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Inanspruchnahme gewährter Skonti bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,80% (Vorjahr: 0,80%) gebildet.

Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

Die Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutsche Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Abschlussstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,78% (von der Deutsche Bundesbank ermittelter und veröffentlichter Marktzinssatz zum 30. Juni 2022) (Vorjahr: 2,09%).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird entsprechend den Einzelzusagen von jährlichen Anpassungen von 1% bis 2% bei den Renten ausgegangen. Entgeltsteigerungen werden aufgrund der zugesagten Festbeträge nicht berücksichtigt. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde das Renteneintrittsalter der bestehenden Einzelzusagen von 65 auf 67 Jahre angehoben.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungszinssatzes werden im Personalaufwand erfasst.

Rückdeckungsversicherungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet. Das Deckungsvermögen ist zum Zeitwert, der bei Rückdeckungsversicherungen dem Aktivwert entspricht, bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sogenannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Da es sich ausschließlich um kurzfristige Rückstellungen handelt, waren keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen zu berücksichtigen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

Staatliche Zuschüsse im Rahmen von Stützungsmaßnahmen werden, sofern diese erfolgswirksam vereinnahmt wurden, mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert.

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus dem Verkauf von Handelswaren sowie der Erbringung von Serviceleistungen ausgewiesen. Eine Umsatzrealisation erfolgt bei Handelswaren grundsätzlich bei der Lieferung der Waren an den Kunden und somit dann, wenn die Gefahrtragung auf den Käufer übergegangen ist. Soweit die Lieferung durch Entnahme von Waren aus bei Kunden aufgestellten KTC-Ausgabeautomaten (KROMI Tool Center) erfolgt, wird der Umsatz im Zeitpunkt der Entnahme der Ware durch den Kunden realisiert. Erlöse aus Serviceleistungen werden realisiert, soweit die jeweiligen Dienstleistungen erbracht sind.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

a. Bilanz

i. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

ii. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft ist am Abschlussstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name	Beteiligungs- quote%	Währung	Eigenkapital 30. Juni 2022	Jahresergebnis 2021/2022
KROMI Slovakia s.r.o., Prievidza, Slowakei	100,00	TEUR	16	1
KROMI CZ s.r.o., Liberec, Tschechien	100,00	TEUR	36	2
KROMI Logística do Brasil Ltda., Joinville, Brasilien	99,99	TEUR	3.403	257
KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, Spanien	99,00	TEUR	31	-7

In Landeswährung beträgt das Eigenkapital der brasilianischen Tochtergesellschaft TBRL 18.457 und das Jahresergebnis 2021/2022 TBRL 1.477. Die tschechische Tochtergesellschaft weist zum Abschlussstichtag ein Eigenkapital in Landeswährung von TCZK 892 sowie ein Jahresergebnis in Höhe von TCZK 63 aus.

Nachdem sich die Ergebnissituation der KROMI Logística do Brasil Ltda., Joinville, nachhaltig verbessert hat, wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 eine Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes um TEUR 596 (Vorjahr: TEUR 0) auf TEUR 1.594 (Vorjahr: TEUR 998) gebucht.

iii. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden zur Verbesserung der Liquidität Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9.071 (Vorjahr: TEUR 7.522) an den Factoring-Partner verkauft. Zum Abschlussstichtag bestehen aus dem Factoring sonstige Vermögensgegenstände in Form von Forderungen aus Kaufpreiseinbehalten gegenüber dem Factoring-Partner in Höhe von TEUR 985 (Vorjahr: TEUR 752). Dem positiven Liquiditätsvorteil stehen die Finanzierungskosten des Factoring-Vertrages entgegen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 141 (Vorjahr: TEUR 259) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

iv. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen ermittelt. Dafür wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 latente Steuern von TEUR 46 (Vorjahr: TEUR 58) gebildet, latente Steueransprüche auf Verluste wurden hingegen in Höhe von TEUR 132 aufgelöst (Vorjahr: TEUR 65).

Die Bewertung der temporären Differenzen sowie der Ansatz auf steuerliche Verlustvorträge erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Gewerbe- und Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) in Höhe von insgesamt 31,52%.

v. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2022 EUR 4.124.900,00 (Vorjahr: EUR 4.124.900,00). Es setzt sich zusammen aus 4.124.900 auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung in das Handelsregister an, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Die Eintragung in das Handelsregister ist am 03. Januar 2020 erfolgt.

Ausschüttungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegt die Aktivierung latenter Steuern in Höhe von EUR 406.257,79 (Vorjahr: EUR 492.664,72) einer Ausschüttungssperre.

Darüber hinaus ist nach § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände im Sinn des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB (Rückdeckungsversicherungen), der deren Anschaffungskosten übersteigt, in Höhe von TEUR 50 (im Vorjahr: TEUR 47) zur Ausschüttung gesperrt.

Gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB unterliegt der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in Höhe von EUR 210.381,00 (Vorjahr: EUR 325.583,00) einer Ausschüttungssperre.

Aus Bilanzverlust und Gewinnrücklagen steht somit ein Betrag von EUR 0,00 für Ausschüttungszwecke zur Verfügung (Vorjahr: EUR 0,00).

vi. Pensionsrückstellungen

Angaben zur Verrechnung mit Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

EUR	30.06.2022	30.06.2021
Pensionsverpflichtungen	2.871.333	2.688.312
Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert)	1.253.855	822.176
Pensionsrückstellung	1.617.478	1.866.136
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtung	-49.480	-53.901
Ertrag aus Deckungsvermögen	13.075	12.447

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen EUR 1.219.544 (Vorjahr: EUR 789.777). Das Deckungsvermögen beinhaltet die zur Finanzierung der abgegebenen Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen sowie ein zur Sicherung der abgegebenen Pensionszusage verpfändetes Bankkonto.

Angaben zum Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zum 30. Juni 2022:

Verpflichtungswert zum 30.06.2022 ermittelt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre	3.081.714
Verpflichtungswert zum 30.06.2022 ermittelt mit dem Hauptrechnungszins	2.871.333
Unterschiedsbetrag (zur Ausschüttung gesperrt)	210.381

vii. Sonstige Rückstellungen

Der Posten enthält im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.239 (Vorjahr: TEUR 1.435), Rückstellungen für die Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss nebst den zugehörigen Lageberichten sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 156) und Kosten der Hauptversammlung sowie der Erstellung des Geschäftsberichts in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 55).

viii. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Insgesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.112	712	400	0
(Vj.)	(6.114)	(5.614)	(400)	(100)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.925	7.925	0	0
(Vj.)	(6.722)	(6.722)	(0)	(0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124	124	0	0
(Vj.)	(96)	(96)	(0)	(0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	478	419	59	0
(Vj.)	(656)	(479)	(177)	(0)
Summe	9.639	9.180	459	0
(Vj.)	(13.588)	(12.911)	(577)	(100)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 3.578 (Vorjahr: TEUR 3.578) durch Grundschulden besichert. Darüber hinaus sind die Vorräte an den Hauptplägern in Hamburg, Magdeburg, Düsseldorf und Stuttgart im Rahmen einer Raumsicherungsübereignung, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, soweit diese nicht im Rahmen des im Geschäftsjahres 2020/2021 implementierten Factorings an den Factoring-Partner abgetreten worden sind, im Rahmen einer Globalzession sowie die Ansprüche aus der bestehenden Warenkreditversicherung im Rahmen des Sicherheiten-Pool-Vertrages ebenfalls an die Finanzierungspartner als Sicherheiten übertragen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

b. Gewinn- und Verlustrechnung

i. Umsatzerlöse

Die Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	01.07.21 bis 30.06.22	01.07.20 bis 30.06.21
Lieferungen Inland	37.909	38.645
Lieferungen Ausland	32.454	30.070
Sonstige Erlöse	0	2
Erlösschmälerungen	-559	-549
	69.804	68.168

ii. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 21), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 275), Erträge aus der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 2).

iii. Materialaufwand

Unter der Position Materialaufwand werden ausschließlich Aufwendungen für bezogene Waren erfasst.

iv. Personalaufwand

Im Personalaufwand wurden Erträge aus unterstützenden staatlichen Maßnahmen in Verbindung mit der Corona-Pandemie in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 253) erfasst.

v. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben verschiedenen betrieblichen Kosten und Kosten der Warenabgabe im Wesentlichen Fahrzeugkosten sowie Raumkosten. Ebenso sind Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen von Forderungen in Höhe von TEUR 517 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 77) enthalten.

vi. Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2021/2022 erfolgte eine Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes der KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, in Höhe von TEUR 596 (Vorjahr: TEUR 0).

vii. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 54).

viii. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand von TEUR 513 (Vorjahr: Steuerertrag von TEUR 5) bezieht sich auf die Körperschaftsteuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 0), auf Gewerbesteuer für Vorjahre in Höhe von TEUR 151 (Vorjahr: TEUR 0), auf die laufende Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 0) sowie in Höhe von TEUR 86 (Vorjahr: TEUR 7) auf die Auflösung aktiver latenter Steuern.

IV. Sonstige Angaben

a. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 101 (Vorjahr: 106) Mitarbeitende. Die Mitarbeitenden umfassen zum Abschlussstichtag 1 (Vorjahr:2) Person im Management, 96 (Vorjahr: 96) Angestellte und 6 (Vorjahr: 5) Arbeiter.

b. Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 562, davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 282. Sie betreffen unter anderem Leasingverträge für Kraftfahrzeuge, Kopiergeräte sowie EDV-Anlagen. Weitere Verträge sind mit Fristen von drei bis sechs Monaten kurzfristig kündbar und in dem vorgenannten Betrag nicht enthalten.

Aus beitragsorientierten Versorgungszusagen resultieren für die Zeit des Bestehens der Anstellungsverhältnisse der Versorgungsberechtigten monatliche Dotierungsverpflichtungen gegenüber einer Unterstützungskasse in Höhe von rund TEUR 4. Sonstige außerbilanzielle Geschäfte mit wesentlicher Bedeutung für die Finanzlage der Gesellschaft liegen nicht vor.

c. Haftungsverhältnisse

Die KROMI Logistik AG hat gegenüber der Deutsche Bank S.A. – Banco Alemao, Sao Paulo, Brasil, wegen deren Kreditvergabe an die KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, eine unbefristete Garantieverklärung über EUR 200.000 für deren laufenden Betriebsmittelkredit abgegeben.

Mit Datum vom 30. Juni 2015 hat die KROMI Logistik AG eine unbefristete Patronatserklärung zugunsten der brasilianischen Tochtergesellschaft abgegeben. Damit verpflichtet sich die KROMI Logistik AG gegenüber ihrer Tochtergesellschaft, soweit notwendig, ihr die finanzielle Unterstützung zur Aufrechterhaltung ihrer Geschäftstätigkeit zu gewähren.

Aufgrund der prognostizierten positiven wirtschaftlichen Entwicklung der brasilianischen Tochtergesellschaft sieht der Vorstand das Risiko der Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis als relativ gering an.

d. Erhaltene Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 und 1a WpHG

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

KROMI Logistik AG
 Tarpenring 11
 22419 Hamburg
 Deutschland
 Legal Entity Identifier (LEI): 529900L3GACMY4MMX62

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Ausübung von Finanzinstrumenten

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Kromi Beteiligungsgesellschaft mbH
 Registrierter Sitz, Staat: Hamburg, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung: 25.11.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
Neu	2,18 %	0 %	2,18 %	4.124.900
Letzte Mitteilung	3,27 %	%	3,27 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000AOKFUJ5	90.000	0	2,18 %	0 %
			%	%
Summe	90.000		2,18 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit/Verfall	Ausübungszeitraum/Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
				%
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeit- raum/Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
					%
					%
				Summe	%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in % wenn höher als 3 %	Stimmrechte in % wenn höher als 5 %	Summe in % wenn höher als 3 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Keine

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

KROMI Logistik AG

Tarpfenring 11

22419 Hamburg

Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI): 529900L3GACMY4MMX62

2. Grund der Mitteilung Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

 Sonstiger Grund: Ausübung von Finanzinstrumenten**3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Norman Rentrop

Geburtsdatum: 26.10.1957

4. Namen der Aktionäre

mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV

5. Datum der Schwellenberührung:

18.12.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	81,73 %	3,27 %	85 %	4.124.900
letzte Mitteilung	75,55 %	4,36 %	79,91 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000AOKFUJ5		3.371.359	%	81,73 %
			%	%
Summe		3.371.359		81,73 %

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeitraum/Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
				%
				%
			Summe	%

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeitraum/Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Put-Option der Veräußerer		01.09.2021– 30.11.2021	Bar	135.000	3,27 %
					%
					%
				Summe	3,27 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher	Instrumente in %, wenn 5 % oder höher	Summe in %, wenn 5 % oder höher
Norman Rentrop	%	%	%
Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV	81,73 %	%	85 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung: Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Keine

e. Organe der Gesellschaft

i. Vorstand

Für das zum 30. Juni 2022 endende Geschäftsjahr der KROMI Logistik AG waren als Vorstand der Gesellschaft bestellt:

- Bernd Paulini (Vorsitzender), Lüblow
weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Christian Auth (CFO), Hamburg
weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf TEUR 704 (Vorjahr: TEUR 880).

Ehemalige Vorstandsmitglieder erhielten Bezüge von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 72) aus Pensionszahlungen.

Für Pensionszahlungen an ehemalige Mitglieder des Vorstands sind zum Abschlussstichtag Rückstellungen von TEUR 934 (Vorjahr: TEUR 1.275) gebildet.

Die Aktienbestände des Vorstandes zum 30. Juni 2022 stellen sich wie folgt dar:

Name	Aktienbestand in Stück	
	30.06.2022	30.06.2021
Bernd Paulini	94.766	94.766
Christian Auth	3.191	3.191

ii. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Ulrich Bellgardt (Vorsitzender), Unternehmensberater, wohnhaft in Solothurn, Schweiz
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der WashTec AG, Augsburg
- Jens Große-Allermann (stellvertretender Vorsitzender), Vorstand der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, sowie Vorstand der Fiducia Treuhand AG, Bonn, wohnhaft in Köln
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - WashTec AG, Augsburg, bis zum 16. Mai 2022
 - GESCO AG, Wuppertal
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Berater, wohnhaft in Großhansdorf
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - Basler AG, Ahrensburg (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), bis zum 23. Mai 2022
 - Vorsitzender des Beirats der PEP NewCo IV GmbH (LKE Gruppe, Marl)
- Stephan Kleinmann, selbständiger Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, wohnhaft in Berlin (bis zum 31. August 2022 geschäftsführender Gesellschafter der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg)
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - keine
- Felix Höger, Geschäftsführer der Höger Management GmbH, Bornheim. wohnhaft in Bornheim
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - NELEX AG, Köln
 - Vorsitzender des Aufsichtsrats der DE-CIX Group AG, Köln

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten zum Abschlussstichtag folgende Anzahl an Aktien an der Gesellschaft:

Name	Aktienbestand in Stück	
	30.06.2022	30.06.2021
Ulrich Bellgardt	9.000	9.000
Jens Große-Allermann	0	0
Stephan Kleinmann	3.500	3.500
Prof. Dr. Eckart Kottkamp	3.500	3.500
Felix Höger	0	0

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 187).

f. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Nachfolgend werden alle Geschäfte, die mit nahestehenden Unternehmen und Personen vorgenommen wurden, aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden keine wesentlichen Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Tochtergesellschaften, an denen nicht 100 % der Anteile gehalten werden:

An die Tochtergesellschaft KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, Spanien, wurden für das Geschäftsjahr 2021/2022 Dienstleistungsvergütungen in Höhe von TEUR 1.051 (Vorjahr: TEUR 1.066) für die Betreuung von KROMI-Kunden vor Ort gezahlt. Zum 30. Juni 2022 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 59).

Zum Abschlussstichtag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Tochtergesellschaft KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, Brasilien in Höhe von TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 57). Hiervon betreffen TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 96) IT-Dienstleistungen.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 sind mit dem Mehrheitsaktionär keine Geschäfte getätigt worden. Auf die Ausführungen im Abhängigkeitsbericht wird hingewiesen.

g. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären am 24. Juni 2022 auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht worden ist (<http://ir.kromi.de/websites/kromi/German/7100/entsprechenserklaerung.html>).

h. Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2021/2022 in Höhe von TEUR 3.109 auf neue Rechnung vorzutragen.

i. Konzernabschluss

Die KROMI Logistik AG stellt als Mutterunternehmen zum 30. Juni 2022 einen Konzernabschluss auf, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Hamburg, 23. September 2022

Vorstand der KROMI Logistik AG



Bernd Paulini



Christian Auth

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KROMI Logistik AG, Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KROMI Logistik AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der KROMI Logistik AG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und
- ermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

■ Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse für Entnahmen aus KROMI Tool Center

Zu den angewandten Bilanzierungsgrundlagen der Umsatzerlöse verweisen wir auf Kapitel II des Anhangs.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse der Kromi Logistik AG belaufen sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf EUR 69,8 Mio, von denen ein wesentlicher Anteil auf Lieferungen durch Entnahme von Waren aus bei Kunden aufgestellten Ausgabeautomaten (sog. KROMI Tool Center) entfällt. Die Umsatzerlöse stellen für die Gesellschaft eine der wichtigsten Zielerreichungskennzahlen dar und bilden zudem eine bedeutende Entscheidungsgrundlage für die Abschlussadressaten.

Im Zeitpunkt der Entnahme der Waren aus den Ausgabeautomaten durch den Kunden, wird der Umsatz realisiert. Die Entnahme wird mithilfe eines speziellen auf die Warenverwaltung zugeschnittenen IT-Systems erfasst.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse zum Stichtag vorzeitig erfasst werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzlegung für Entnahmen aus KROMI Tool Center haben wir die Ausgestaltung und die Einrichtung der Prozesse zur Umsatzerfassung und der internen Kontrolle in Bezug auf die korrekte Periodenabgrenzung gewürdigt. Im Rahmen von Inventurbeobachtungen haben wir uns davon überzeugt, dass eine Abstimmung des Warenbestands gemäß Buchhaltungssystem zu dem tatsächlichen Warenbestand erfolgt.

Für sämtliche Entnahmen des Geschäftsjahres aus den Ausgabeautomaten haben wir die systemseitig generierten Entnahmelisten mit deren Erfassung im Buchhaltungssystem abgestimmt. Für den Zeitraum nach dem Stichtag haben wir analysiert, ob Stornierungen von Umsatzerlösen für Entnahmen erfolgt sind und diese gewürdigt.

Zusätzlich haben wir für einen festgelegten Zeitraum vor dem Abschlussstichtag auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens für ausgewählte Umsatzbuchungen Drittbestätigungen der Kunden eingeholt und uns von der periodengerechten Umsatzrealisierung überzeugt. Für ausgebliebene Rückmeldungen aus der Drittbestätigungsaktion wurden alternative Prüfungshandlungen vorgenommen, indem die Umsatzerlöse mit den zugrunde liegenden Entnahmemeldungen, Rechnungen und dem Zahlungseingang abgestimmt wurden. Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wir dahingehend analysiert, ob Umsatzerlöse ohne tatsächliche Entnahmen erfasst wurden. Zusätzlich haben wir die Umsatzentwicklung im Jahresverlauf analysiert, insbesondere ob auffällige Schwankungen um den Stichtag aufgetreten sind.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der KROMI Logistik AG bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse für Entnahmen aus KROMI Tool Center ist sachgerecht.

■ Werthaltigkeit der Anteile an der KROMI Logistica do Brasil Ltda.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind in Abschnitt II des Anhangs beschrieben.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 1.622 gestiegen. Der wesentliche Teil des genannten Postens betrifft die KROMI Logistica do Brasil Ltda. in Höhe von TEUR 1.594.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der fortgeführten Anschaffungskosten zugeschrieben. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen mithilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens.

Die für das Discounted-Cashflow-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten drei Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist komplex, risikobehaftet und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Aufgrund der erwarteten Entwicklung der KROMI Logistica do Brasil Ltda. wurde zum 30. Juni 2022 eine Zuschreibung von TEUR 596 vorgenommen. Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die zum Abschlussstichtag erfolgte Zuschreibung der Anteile nicht sachgerecht ist.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben unter Mitwirkung unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Bewertungsmethode der Gesellschaft beurteilt.

Wir haben beurteilt, ob die in der Drei-Jahresplanung für die Geschäftsjahre 2022/2023 bis 2024/2025 dargelegte Ergebnisentwicklung auf sachgerechten und vertretbaren Annahmen beruht. Zur Einschätzung der Verlässlichkeit des Planungsprozesses haben wir die Planungstreue der Gesellschaft in den vergangenen drei Jahren gewürdigt. Wir haben die im Planungshorizont angesetzten Ergebnisse und die hieraus abgeleiteten Cashflows mit den Wertentwicklungen der Vergangenheit verglichen. Darüber hinaus haben wir die Nachvollziehbarkeit und Konsistenz der Planung anhand von Befragungen der gesetzlichen Vertreter sowie von Mitarbeitern über ergänzende Erläuterungen zu den erwarteten Entwicklungen und Maßnahmen überprüft.

Dabei haben wir die erwartete Umsatzentwicklung anhand von Informationen über Einzelkundengewinnung sowie anhand der Umsatzentwicklung bestehender Einzelkunden gewürdigt. Die erwartete Kundendurchdringung und Margenentwicklung auf Kundenebene haben wir auf Basis von Vergangenheitswerten auf ihre Angemessenheit beurteilt.

Die von den gesetzlichen Vertretern erwartete Umsatzentwicklung haben wir zudem anhand von Marktdaten sowie öffentlich verfügbaren Informationen (z. B. Veröffentlichungen des Kieler Instituts für Weltwirtschaft) auf Angemessenheit überprüft.

In diesem Zusammenhang haben wir auch die erwartete Entwicklung der zukünftigen Aufwendungen auf ihre Angemessenheit auf Basis von Vergangenheitswerten und im Verhältnis zu den erwarteten Umsätzen beurteilt.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesell-

schaft verglichen haben. Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen und Daten der Gesellschaft sind insgesamt vertretbar.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts: die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellten Geschäftsbericht.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen

(Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten „529900L3GACMY4MMX62-JA-2022-06-30-de.zip“ (SHA256-Hashwert: e3d8f14aae447e269cf8d6007bb-78b070d29dd02e58705d27157106944ff181a) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. Dezember 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Januar 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der KROMI Logistik AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marc Müllensiefen.

Hamburg, den 28. September 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Müllensiefen gez. von der Decken
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bilanzeid (Erklärung gemäß § 114 Abs. 2 Nr. 3 WpHG)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 23. September 2022

Vorstand der KROMI Logistik AG



Bernd Paulini



Christian Auth

Impressum

Herausgeber

KROMI Logistik AG
Tarpenring 7–11
22419 Hamburg
Telefon: 040/53 71 51-0
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de

Konzept, Text und Design

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611/20 58 55-0
E-Mail: info@cometis.de

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.